



Werratal Bote



Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und der Stadt Treffurt

Jahrgang 27

Montag, den 6. November 2017

Nr. 44



Crenzburg Helau




am 11.11.2017
ab 19.33 Uhr

starten wir
in die neue Session

Hierzu laden wir Euch alle herzlich
in unser Vereinshaus ein. Wir wollen
gemeinsam ein paar fröhliche Stunden
verbringen.
Wir freuen uns auf Euch!



Heimatverein Hallungen e.V.
Heimatvereinsstraße 47 99826 Hallungen Tel. 03694 - 11022 21178 - 347861

lädt ein zum

Skat - Turnier

nach Hallungen



(ausgespielt in drei Runden)

Samstag, 18. November 2017,
um 14:00 Uhr

Im Dorfgemeinschaftsraum über der Fw Feuerwehr
99826 Hallungen, Thomas - Müntzer - Straße
Anmeldung unter Tel.: 036924/31522 Diethardt Böttger
oder per eMail heimatverein.hallungen@gmail.com

Spielbeginn ist um 14:30 Uhr
Pause zum Abendessen ca. 19:30, Beginn der zweiten Runde ca. 20:00 Uhr,
Siegerehrung ca. 22:15 Uhr, gemütliches Beisammensein bis ...

Das Startgeld beträgt 10,-€ und wird komplett ausgeschüttet.

*Wir freuen uns auf eine zahlreichere Teilnahme und einen interessanten
Abend mit netten Leuten!*

Der Vorstand des Heimatvereins Hallungen e.V.

Museumsabend im Mihlaer Rathaus

Die adlige Familie von Harstall und ihre Wurzeln im Eichsfeld und im Werratal



Wir laden ein
zu einer gemeinsamen Spurensuche.
Vorstellung des neuen Buches im Sitzungszimmer.
Führung durch die Ausstellungsschwerpunkte
zur Geschichte der Harstalls
(Eintritt 1 € je Teilnehmer)

Am Freitag, den 17. November 2017, ab 19.00 Uhr
- Heimatverein Mihla und Gemeinde Mihla -



Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal

Wichtiges auf einen Blick

Sprechzeiten:

Montag	09:00 - 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag	09:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr
Freitag	09:00 - 12:00 Uhr

Telefon: 036926 947-0

Fax: 036926 82380

Internet: www.vg-hainich-werratal.de

Folgende Mitarbeiter finden Sie in der

Dienststelle Creuzburg:

Anschrift: M.-Praetorius-Platz 2

99831 Creuzburg

Gemeinschaftsvorsitzende

Frau Hunstock, K. 036926 947-11

Sekretariat

Frau Cron, B. 036926 947-11

Ordnungsamt

Frau Müller, S. 036926 947-50

Frau Martin, Chr. 036926 947-51

Frau Rödiger, A. 036926 947-52

Herr Mile, R. 036926 947-53

Einwohnermeldeamt

Frau Welsch, St. 036926 947-54

Finanzabteilung

Herr Senf, M. 036926 947-20

Frau Carl, I. 036926 947-21

Frau Sauerhering, H. 036926 947-22

Frau Rödiger, S. 036926 947-23

Frau Müller, A. 036926 947-24

Frau Martin, U. 036926 947-26

Frau Böttger, Ch. 036926 947-27

Dienststelle Berka v.d.Hainich:

Anschrift: Am Schloss 6

99826 Berka vor dem Hainich

Gemeinschaftsvorsitzende

Frau Hunstock, K. 036926 947-41

Sekretariat

Frau Warzecha, M. 036926 947-41

Hauptabteilung

Frau Ziegenhardt, I. 036926 947-10

Frau Stephan, P. 036926 947-13

Frau Höbel, A. 036926 947-14

Frau Höpner, A. 036926 947-16

Frau Breitbarth, K. 036926 947-17

Einwohnermeldeamt

Frau Habenicht, S. 036926 947-55

Bauabteilung

Herr Langert, H. 036926 947-30

Herr Gröger, C. 036926 947-31

Herr Cron, C. 036926 947-32

Frau Fehr, A. 036926 947-33

Frau Hartung, P. 036926 947-34

Frau Fiedler, S. 036926 947-35

Frau Fiedler-Bimmermann, M. 036926 947-36

Das Standesamt befindet sich auf der Creuzburg

Anschrift: „Auf der Creuzburg“, 99831 Creuzburg

Frau Statnik, C. 036926 947-18

Fax Standesamt 036926 947-19

Sprechzeiten:

Dienstag und Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr
und 14:00 - 17:00 Uhr

Das Standesamt ist **montags** geschlossen.

Für Termine am Sonnabend bitten wir um vorherige
Absprache.

Touristinformation Creuzburg

„Auf der Creuzburg“

Frau Hornung, A. 036926 98047

Öffnungszeiten:

Apr. - Okt. Dienstag - Samstag 12:00 - 17:00 Uhr

Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Ferien Hessen/Thüringen Dienstag - Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Nov. - März Donnerstag - Sonntag 12:00 - 16:00 Uhr

Kontaktbereichsbeamte

Creuzburg Herr Bartelt 036926 71701

Sprechzeiten Dienstag 15:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

Mihla Frau Kirchner 036924 48935

Sprechzeiten Dienstag 16:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr

außerhalb der Sprechzeit

Polizeiinspektion Eisenach 03691 2610

Touristinformation Mihla

Frau Lämmerhirt, E. 036924 489830

Öffnungszeiten

Montag 10:00 - 15:00 Uhr

Dienstag 10:00 - 12:00 und 12:30 - 17:00 Uhr

Mittwoch 10:00 - 14:00 Uhr

Donnerstag 10:00 - 12:00 und 12:30 - 17:00 Uhr

Freitag 10:00 - 12:00 und 12:30 - 17:00 Uhr

Samstag und Sonntag geschlossen

Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal

Notrufe der Stadt Creuzburg	
Polizeinotruf	1 10
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	0 36 91/6 98 30 20
Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	0 36 91/6 98 30 21
(Zentrale Leitstelle Wartburgkreis).....	1 12
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.	
Regionalgeschäftsstelle Creuzburg.....	7 10 90
bei Havarien:	
Wasser: Trink- und Abwasserverband	
Eisenach-Erbstromtal.....	03 69 28/96 10
Gas: Ohra Energie GmbH.....	0 36 22/62 16
Strom: TEN Thüringer Energienetze	
GmbH & Co.KG.....	0 36 91/62 99 00
Fäkalienabfuhr:	03 69 28/96 10

Telefonnummern

Arztpraxen/Apotheken

Hausarzt/Inn. Th. Freier.....	8 22 33
Frau Dr. med. S. Först, FÄ Allgemeinmedizin.....	8 25 13
Zahnärztin Dr. med. Göcking und	
Zahnärztin Andrea Danz.....	8 22 34
Zahnarzt Schuchert.....	03 69 26/8 27 00
Klosterapotheke.....	95 70
Montag - Freitag.....	8:00 - 18:00 Uhr
Samstag.....	8:00 - 12:00 Uhr
Tierarztpraxis Dr. M. Apel, Creuzburg.....	8 22 72

Öffentliche Einrichtungen

Freiwillige Feuerwehr Creuzburg e. V.	
Stadtbrandmeister Marko Stein.....	01 77/5 34 12 54
Feuerwehrhaus Gemeinde Ifta.....	Tel./Fax 60 30
Ortsbrandmeister Thomas Schröckel.....	01 51/46 12 79 01
Wartburg-Sparkasse, Geschäftsstelle Creuzburg.....	60 03
Volksbank- und Raiffeisenbank Eisenach eG	
Zweigstelle Creuzburg,.....	9 81 15
Thüringer Forstamt Hainich-Werratal.....	Tel. 71 00-0
Tourist Information.....	9 80 47
Stadtbibliothek.....	8 23 61
Museum Burg Creuzburg.....	9 80 47
Postagentur.....	9 91 56
Johanniter-Kindertagesstätte Creuzburg.....	7 17 80

Öffnungszeiten

Fremdenverkehrsbüro / Museum Burg Creuzburg

<i>April - Oktober</i>	
Dienstag - Samstag.....	12:00 - 17:00 Uhr
Sonntag.....	10:00 - 17:00 Uhr
<i>November - März</i>	
Donnerstag - Sonntag.....	12:00 - 16:00 Uhr
Stadtbibliothek, Burg Creuzburg	
Dienstag.....	10:00 - 13:00 Uhr
Donnerstag.....	14:00 - 18:00 Uhr
Post	
Montag - Freitag.....	9:00 - 13:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr
Samstag.....	9:00 - 11:00 Uhr

Sprechzeiten der ehrenamtlichen Bürgermeister

Gemeinde Berka v. d. H.	
Bürgermeister Siegfried Lämmerhirt	
Sprechzeit: Dienstag.....	17:00 - 18:00 Uhr
Gemeinde Bischofroda	
Bürgermeister Eckbert Dietzel	
Sprechzeit: Dienstag.....	17.30 - 19:00 Uhr
Stadt Creuzburg	
Bürgermeister Ronny Schwanz	
Sprechzeit: Donnerstag.....	16.30 - 18:00 Uhr
Gemeinde Ebenshausen	
Bürgermeister Fred Leise	
Sprechzeit: Dienstag.....	18:00 - 19:00 Uhr
Gemeinde Frankenroda	
Bürgermeisterin Erika Helbig	
Sprechzeit: Dienstag.....	18:00 - 19.30 Uhr
Gemeinde Hallungen	
Bürgermeister Gerd Mähler	
Sprechzeit: Dienstag.....	17:00 - 18:00 Uhr

Gemeinde Ifta

Bürgermeister Wolfgang Uth	
Tel.	03 69 26/8 25 31
Sprechzeit: Dienstag.....	17:00 - 18:30 Uhr

Gemeinde Krauthausen

Bürgermeister Frank Moenke	
Tel.	03 69 26/94 00
Sprechzeit: Dienstag.....	16:00 - 18:00 Uhr
.....	und nach Vereinbarung

Gemeinde Lauterbach

Bürgermeister Bernd Hasert	
Sprechzeit: Dienstag.....	18:00 - 19:00 Uhr

Gemeinde Mihla

Bürgermeister Rainer Lämmerhirt	
Tel.	03 69 24/4 74 28
Sprechzeit: Dienstag.....	16:00 - 17:30 Uhr

Ortsteil Buchenau

Ortsteilbürgermeister Reinhard Hort	
Tel.	03 69 24/47 93 66
Sprechzeit: Dienstag.....	17.30 - 18.30 Uhr

Gemeinde Nazza

Bürgermeister Marcus Fischer.....	01 72/7 55 95 91
Sprechzeit: Dienstag.....	17.30 - 18.30 Uhr

Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld (WAZ) Betriebsführung durch EW Wasser GmbH

Für alle Fragen zur Wasserver- und Abwasserentsorgung sind unsere Mitarbeiter unter der Rufnummer 0 36 06/6 55-0 gern für Sie da. Unsere Postanschrift lautet:
Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Obereichsfeld
Betriebsführung durch:
EW Wasser GmbH
Philipp-Reis-Straße 2, 37308 Heiligenstadt
Unser Bereitschaftsdienst ist unter folgenden Rufnummern zu erreichen:
Montag - Donnerstag 07:00 - 15.45 Uhr..... Tel. 0 36 06/6 55-0
Freitag 07:00 - 13.30 Uhr... Tel. 0 36 06/6 55-1 51
außerhalb dieser Zeiten..... Tel. 01 75/9 33 17 36

Ohra Energie GmbH

Störungsannahme ERDGAS..... Tel. 0 36 22/62 16

TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co.KG

Störungsannahme STROM..... Tel. 0 36 91/62 99 00

Öffnungszeiten und Telefonnummern öffentlicher Einrichtungen

Feuerwehr Mihla	Tel. 4 71 71
Faxnummer:.....	4 71 72
E-Mail:.....	fw-mihla@t-online.de
Apotheke	Tel. 4 20 84
Montag - Freitag.....	08:00 - 19:00 Uhr
Samstag.....	08:00 - 13:00 Uhr
Sparkasse	Tel. 0 36 91/68 50
Volks- und Raiffeisenbank Eisenach	
Zweigstelle Mihla	Tel. 3 10 32
Bibliothek Mihla	Tel. 03 69 24/4 74 29
dienstags.....	14:00 bis 18:00 Uhr
donnerstags.....	09:00 bis 16:00 Uhr
Gruppen und Schulklassen etc.	
mittwochs.....	08:00 - 13:00 Uhr
Museum im Rathaus Mihla	Tel. 03 69 24/48 98 30
Mittwoch - Freitag.....	10:00 bis 14:00 Uhr
Letzter Sonntag im Monat.....	13:00 bis 16:00 Uhr
Auch Termine nach Vereinbarung möglich!	
Bibliothek Nazza, Hauptstr. 37	
dienstags.....	15:00 - 18:00 Uhr
Heimatstube Nazza, Hauptstr. 37	
gerade Woche dienstags.....	15:00 - 17:00 Uhr

Ärzte

Dr. Heiland..... Tel. 4 21 05

Dr. Schade Tel. 4 25 12
Zahnärztin Turschner Tel. 4 23 73
FZ Gürnth Tel. über: 4 22 34
Zahnarzt N. Wikner Tel. 4 23 22

Tierärzte

Kleintierpraxis Dr. med. vet. Schröder

Lauterbach Tel. 03 69 24/4 78 30

Tierarztpraxis J. Andrzejak

Mihla Tel. 03 69 24/4 20 41

Erscheinungstermin für Werratal-Bote-Nr. 46

Montag, 20. November 2017

Diese Ausgabe beinhaltet die Vorschau auf Termine,
Veranstaltungen und Ereignisse für den Zeitraum
21.11.2017 bis 27.11.2017

Redaktionsschluss

Freitag, 10. November 2017

LINUS WITTICH Medien KG

Bereitschaftsdienste

Ärztliche Versorgung rund um die Uhr

Wenn Sie ärztliche Hilfe benötigen, ist Ihr behandelnder Arzt innerhalb seiner Sprechstundenzeiten für Sie da. Brauchen Sie außerhalb der üblichen Sprechstundenzeiten dringend einen Arzt, dann hilft der ärztliche Bereitschaftsdienst nachts, an Wochenenden und Feiertagen.

Wann ist der ärztliche Notdienst für Sie da?

Montag, Dienstag, Donnerstag 18.00 - 07.00 Uhr
des Folgetages

Mittwoch, Freitag 13.00 - 07.00 Uhr
des Folgetages

Samstag und Sonntag * 07.00 - 07.00 Uhr
des Folgetages

* (sowie Brückentage und Feiertage einschließlich Heiligabend und Silvester)

Wie erreiche ich den ärztlichen Notdienst?

Wenn Sie außerhalb der Sprechstundenzeiten dringend ärztliche Hilfe benötigen und z.B. nicht wissen, wo sich in Ihrer Nähe eine Notdienstzentrale befindet, wählen Sie die **116117**.

Dort erhalten Sie in jedem Fall schnell und unkompliziert die Hilfe, die Sie brauchen.

Die Rufnummer funktioniert ohne Vorwahl und ist für Sie als Anrufer kostenfrei.

Ärztlicher Notdienst Tel. 116117

Bitte halten Sie für den Anruf diese Informationen bereit:

- Name und Vorname
- Ort, Postleitzahl, Straße, Haus Nummer (gegebenenfalls Vorder-/Hinterhaus, Etage)
- Telefonnummer für möglichen Rückruf
- Wer hat Beschwerden?
- Wie alt ist die Person?
- Was für Beschwerden liegen vor?

Wann rufe ich sofort die Notrufnummer 112?

Bei lebensbedrohlichen Notfällen, z.B. bei:

- Akuten und schweren Störungen von Bewusstsein, Atmung und/oder Herz-Kreislauf
- schweren Verletzungen oder Blutungen, einsetzender oder stattgefundenen Geburt
- Vergiftungen
- schweren psychischen Störungen, Suizid/drohender Suizid

Informationen

Termin der Schiedsstelle Creuzburg - Mihla

07. November 2017

ab 14.00 Uhr in der Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal
Am Schloss 6 in 99826 Berka vor dem Hainich

W. Harder
Vorsitzender

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

Ebenshausen

06.11. zum 85. Geburtstag Frau Ingeborg Gernandt

09.11. zum 70. Geburtstag Herr Manfred Buchwald

Ifta

10.11. zum 80. Geburtstag Frau Margot Neumann



Creuzburg

Informationen

Hunde auf dem Friedhof

Es kommt immer wieder vor, dass auf den Friedhof in Scherbda Hunde mitgebracht werden. Ein Friedhof ist ein Ort der Ruhe und des Gedenkens. Er sollte mit dem nötigen Respekt und Andacht behandelt werden und ist keinesfalls ein Ort an den man seinen Hund mitbringt oder auf dem man mit dem Hund spazieren geht. In diesem Zusammenhang weisen wir ausdrücklich auf die Friedhofsatzung der Stadt Creuzburg hin. Die Satzung verbietet ausdrücklich in § 7 Abs. 2a das Mitbringen von Tieren auf den Friedhof. Die Missachtung der Satzung stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, die geahndet wird.

Ordnungsamt VG Hainich-Werratal

Vereine und Verbände

Werratalzweigverein Creuzburg

Einladung zur Männerpirsch

Wann: **09.11.2017, 10.00 Uhr**

Wo: Markt, Creuzburg

Wohin: Wir wollen diesmal nach Eisenach um rund um die Wartburg zu wandern. Unser Wanderfreund Erich aus Eisenach wird uns führen.

Anmeldung erwünscht unter: 036926-98017

Rucksackverpflegung, Einkehr möglich, Gäste wie immer willkommen,

Frisch auf
Wolfgang, Wanderwart

Einladung

Unsere nächste **Vereinswanderung** findet am **Samstag, den 11.11.2017** statt. Wir beginnen um 11.11 Uhr am Markt in Creuz-

burg. Da an diesem Tag die gesamte Narrenschar den Beginn der närrischen Session feiert, wollen auch wir diese Wanderung mit ein wenig Jux und Tollerei begehen. Neben Durst und guter Laune ist auch eine leichte Kostümierung erwünscht.

Wanderstrecke: Muhlberg- Ütteroda

Anschließend ist eine Einkehr in einer Creuzburger Gastronomie geplant.

Natürlich sind auch Nichtmitglieder gern gesehene Gäste!!!

Frisch auf

- Vorstand WTV -

Auszüge aus einem Heimatbuch „Führer durchs Werratal“

herausgegeben von Studienrat Oskar Engelhardt- Eschwege, Vors. d. Werratalvereins. 1921

Creuzburg

Vom Ausgangspunkt Hörschel folgen wir, vom Kielforst herabgestiegen, der Eisenbahnlinie.

Das Tal erweitert sich allmählich. Über Pfersdorf und Spichra, dessen Höhenzüge durch eigenartige Erdlöcher, die sog. Wichelkuten, unsere Aufmerksamkeit erregen, erreichen wir in kurzer Zeit ein idyllisches Städtchen, Creuzburg. Das eigenartige Stadtbild wird beherrscht von dem umfangreichen Schloß, dem darüber hinaus hoch aufragenden Wischberge und der Werrabrücke, wohl einer der ältesten Deutschlands, mit der prächtigen, gotischen Liboriuskapelle. Es lohnt sich, einmal von den runden Steinnischen bewundernd den Blick auf das Werratal und das anheimelnde Stadtbild gleiten zu lassen. Von solcher Anmut ist die ganze Umgebung, daß nur ein begabter Künstler sie im Bilde festhalten kann. Worte vermögen den Eindruck nicht wiederzugeben. Ein Gang durch das Städtchen mit seinen schlichten Bürgerhäuschen und der stillen Beschaulichkeit läßt kaum ahnen, daß es einst beinahe der Sitz einer Musenstadt geworden wäre, wenn nicht in letzter Stunde die Wahl auf Jena fiel. Aber die Erinnerung an jene Zeit, besonders an die heilige Elisabeth, die hier oft weilte, übt auch heute noch ihren unwiderstehlichen Zauber auf jeden Fremden aus, der sich mit Liebe dem Städtchen widmet und die freundliche Bevölkerung wird ihn noch erhöhen. Zahlreiche Türbogen und Gebäude, oft versteckt liegend und nur dem aufmerksamen Betrachter auffallend, erinnern an vergangene, bessere Zeiten. Aber wenn auch viel Unglück, das den Ort heimsuchte, manch altes schönes Bauwerk vernichtete, so berechtigt das Gebliebene doch noch voll und ganz zum Besuch des Städtchens.

„Ich weiß eine friedliche Stelle am einsamen Werrastrand.
Geheimnisvoll spiegelt die Welle der Felsen hell-schimmernde Wand.

Von des Alltags geräuschvollem Leben stört hier nichts Deinen andächtigsten Sinn,

Waldvögel bisweilen nur schweben schmetternd im Busche dahin.“

Geburtstagsgrüße des WTV-Zweigvereins Creuzburg

Wir gratulieren im Monat November

- Gisela Schwanz
- Sybille Kaunat
- Christine Zöller
- Irmgard von Dosky

ganz herzlich und wünschen das Beste.

Der Vorstand



Die Folkloregruppe des BuHV Creuzburg in Eschwege

Die Damen der Folkloretanzgruppe des Burg- und Heimatvereins Creuzburg e.V. folgten wieder einmal einer Einladung des Wohn- und Pflegezentrums Lindenhof in Eschwege. Anlass war diesmal das Oktoberfest. Mittlerweile war es schon das dritte Mal, dass unsere Gruppe hier im Festsaal auftreten durfte. Sehr herzlich war dann auch die Begrüßung durch die Heimleitung und die Stimmung war dank der musikalischen Untermalung durch einen DJ auch schon recht gut. Der Auftritt der Tanzgruppe ist hier

immer wieder eine willkommene Abwechslung. Unsere „Chefin“ Sigrid Schreiber ließ es sich nicht nehmen, das Publikum auf den Auftritt einzustimmen.



Entsprechend dem Anlass wurde das Programm auch mit dem Festtagswalzer eröffnet. Es folgten noch eine tschechische Polka und ein weiterer Walzer.



Natürlich wollten die Heimbewohner, das Betreuungspersonal und Gäste noch eine Zugabe. Hierfür spielte der DJ noch den Zillertaler Hochzeitsmarsch ein. Unsere Damen zeigten, dass sie auch ohne vorheriges Proben gekonnt improvisieren können.



Dem Publikum hat es gefallen und von der Heimleitung gab es zum Dank noch eine kleine Stärkung und ein Schnäpschen verbunden mit der Bitte, einen Termin für die nächste Veranstaltung im Februar 2018 frei zu halten.

Folkloregruppe des BuHV e.V.

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Die Gedenkveranstaltungen zum Volkstrauertag am 19.11.2017 finden wie folgt statt:

in Scherbda am Denkmal - 13.00 Uhr

in Creuzburg, Friedhof - 14.00 Uhr

Zu diesen Veranstaltungen laden wir die Bevölkerung recht herzlich ein.

Sigrid Schreiber
Ortsgruppe Creuzburg

Johanniter Westthüringen unterstützen Kreisverkehrswacht

Vergangen Samstag beteiligten sich die Johanniter an einem Pilotprojekt der Verkehrswacht in Thüringen für ältere Autofahrer. Bei wechselhaftem Herbstwetter hatten die 18 Teams mit viel Spaß einen 45 km Rundkurs mit ihrem Fahrzeug zu absolvieren. Unterwegs waren einige Stationen mit verschiedenen Aktivitäten zu bewältigen und neben Gefahrenbremsungen, einem Sehtest, Geschicklichkeit beim Einparken sowie einem Verkehrsquiz war auch eine „Erste-Hilfe-Station“ bei den Creuzburger Johannitern Ziel der Teilnehmer. Hier konnten unter Anleitung unserer erfahrenen Ausbilderin Marina Hartung sämtliche Kenntnisse der Ersten Hilfe aufgefrischt werden.

Die besten drei Teams wurden vom Veranstalter mit jeweils einem Fahrsicherheitstraining prämiert, Gewinner waren aber an diesem Tag alle Absolventen des Kurses, denn neben der Schulung von Reaktionsvermögen und dem Schließen von Wissenslücken gewannen alle Fahrzeugführer jede Menge an Selbsterkenntnissen.

Susanne Hasse

Dies und das

Kinder lieben das Vorlesen

Jedes Jahr am dritten Freitag im November findet der Bundesweite Vorlesestag statt.

Die Vorleser an diesem Aktionstag zeigen mit viel Leidenschaft, ehrenamtlich und unentgeltlich, wie schön und wichtig Vorlesen ist.

Kinder, denen in ihrer frühen Kindheit regelmäßig vorgelesen wurde, weisen eine bessere Sprach- und Schreibentwicklung auf.

Wir möchten diesen Tag nutzen und laden Ihre Kinder zum Zuhören ein

am Freitag, dem 17. November 2017

15.30 Uhr - 16.30 Uhr

Ort ist der Bewegungsraum

der Johanniter Kindertagesstätte „Wichtelburg“ in Creuzburg

Vorgelesen wird das Buch:

„Henrietta spürt den Wind“ - eine Erlebnisgeschichte für Jungen und Mädchen im Alter von 4 - 6 Jahren.

Herzlich willkommen sind alle Kinder, auch diejenigen, die die Kindertagesstätte nicht besuchen, ebenso Eltern und Großeltern.

Kindergartenkinder können gerne erst zum Ende der Vorlesestunde abgeholt werden.

Entsprechende Teilnehmerlisten hängen im Kindergarten aus. Bitte tragen Sie Ihr Kind und teilnehmende Erwachsene rechtzeitig ein.

Wir freuen uns auf zahlreiche Zuhörer.

Die Vorlesepatinnen
Frau I. Schneider
und Frau V. Straube

Ifta

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinden Ifta, Pferdsdorf und Spichra

Vertretung Pfarramt Creuzburg
Pastorin Susanne-Maria Breustedt
Klosterstraße 12

99831 Creuzburg

Tel.: 036926/82459

Mail: creuzburg@kirchenkreis-eisenach.de

Sprechzeit im Pfarrbüro Ifta: donnerstags 14.00 - 18.00 Uhr

Am 09.11.2017 ist das Pfarramt geschlossen!

Tel.: 036926/723134

Mail: ifta@kirchenkreis-eisenach.de

Mit dem Wochenspruch für die kommende Woche: „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. (Römer 12,21) grüßen wir Sie sehr herzlich und laden Sie zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen der kommenden Wochen ein:

Gottesdienste und Veranstaltungen:

Donnerstag, 09.11.2017

20.00 Uhr Teestunde Pfarrhaus Ifta

Freitag, 10.11.2017

17.30 Uhr Laternenumzug zum Martinstag in Ifta, ab Kindergarten

18.00 Uhr Martinsspiel in der Kirche, anschließend herzliche Einladung der Kirchengemeinde zum Umtrunk und Essen.

Sonntag, 12.11.2017

10.00 Uhr Gottesdienst Ifta

13.00 Uhr Gottesdienst Pferdsdorf

14.00 Uhr Gottesdienst Spichra

Sonntag, 26.11.2017

Ewigkeitssonntag-Gedenken an die Verstorbenen

09.30 Uhr Gottesdienst Pferdsdorf

10.45 Uhr Gottesdienst Spichra

13.00 Uhr Gottesdienst Ifta

Die Kirchengemeinde Ifta bietet noch **Motivkugeln** (Kirche und Engel) in verschiedenen Farben zum Verkauf an. Bei Interesse bitte bei Bärbel Glock oder im Pfarramt, donnerstags von 14.00 - 18.00 Uhr, melden!

Kinder-Kirchen-Club

Jeden Dienstag findet ab 16.00 Uhr im Gemeinderaum der Spiel- und Bastelnachmittag für Kinder von 5 - 12 Jahren statt.

Gesangverein „Frohsinn“

Jeden Montag 20.00 Uhr finden die Chorproben des Gesangvereins „Frohsinn“ im Gasthaus „Roter Hirsch“ statt.

Kirchgeldspende

Vielen Dank dafür, dass sie unser Gemeindeleben finanziell durch Ihre Kollekten, Spenden und das Kirchgeld unterstützen.

Es grüßen Sie herzlich Ihre Gemeindeglieder mit Diakonin Maria Mende, Elke Martin (Pfarrbüro) und Pastorin Susanne-Maria Breustedt.

Krauthausen

Informationen

Grünschnittdeponie der Gemeinde Krauthausen

Hiermit teile ich mit, dass die Grünschnittdeponie der Gemeinde Krauthausen nur noch bis einschließlich

Samstag, den 25. November 2017

zu den üblichen Zeiten geöffnet hat.

Zu diesen Öffnungszeiten werden Grün- und Heckenschnitt unter den bekannten Bedingungen entgegen genommen.

Frank Moenke
Bürgermeister

Vereine und Verbände

Heimatverein Krauthausen e.V.

Zunehmend sind Menschen hinsichtlich des Schutzes ihres Eigentums - Haus, Wohnung, Grundstück - verunsichert. Berichte über dreiste Einbrüche sind leider immer häufiger zu lesen und zu hören. Dagegen kann man jedoch etwas tun. Der Heimatverein Krauthausen e.V. lädt ein zum



Vortrag „Einbruchschutz“

- Termin: **Donnerstag, 09. November**
- Zeit: 19:00 Uhr
- Ort: DGH Krauthausen
- Referent: PHK Dieter Günther
Mitarbeiter der Landespolizeiinspektion Gotha im Bereich Prävention

Der Vorstand

Berka v. d. Hainich

Kindertagesstätten

Der Kartoffelkönig hat eingeladen ...

und alle Großeltern kamen am 18.10.2017 am Nachmittag zu ihren Enkelkindern in die Kita in Berka.

Schon im Vorfeld haben sich die Kinder in Projekten mit dem Thema Kartoffel beschäftigt. Im Frühjahr steckten die Kinder Kartoffeln in die Erde und pflegten ihr Beet bis zur Ernte. Die selbstgeernteten Kartoffeln verarbeiteten sie dann zu Kartoffelchips, die ofenfrisch schon tags zuvor von den Kindern mit Genuss verspeist wurden.

Ganz aufgeregt fieberten die Kinder nun dem Oma- Opa Nachmittag entgegen. Die „Hymne für die Großeltern“ wurde so ganz nebenbei geübt und mit Freude geträllert. Ein Fingerspiel über den Wertegang der Kartoffel konnten auch alle Kinder zeigen.



Und so konnten wir bei herrlichen Spätsommerwetter ganz viele Omas und Opas freudig im Garten begrüßen. Danach konnten

Leben retten liegt im Blut!



Blutspende

Krauthausen
Donnerstag, 09. November 2017
16:30 bis 19:30 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus
Oberstraße 50

**Jetzt Blut- und Stammzellspender werden!
Helfen Sie Menschen in Not!
Fragen Sie unser Team vor Ort!**

Blutspendepaß, Vorkontamination und Personaldokumente sind Lichtblut nicht vergesst!

Institut für Transfusionsmedizin Suhl Gemeinnützige GmbH
Mühl-Schnecken-Weg 11 | 98527 Suhl | Telefon 03681 111-0
www.blutspendesuhl.de

alle Kinder ihren Großeltern zeigen, was ihnen persönlich wichtig war. Einige Kinder besuchten gleich die verschiedenen Angebote vom Kartoffeldruck bis zum Basteln des Kartoffelkönigs. Andere haben es genossen, in den unterschiedlichsten Spielgruppen oder im Garten mit ihren Großeltern zu spielen. Schön war es auch anzusehen, wie die Kinder auf ihren Betten kuschelten und der von Oma vorgelesenen Geschichte vom Kartoffelkönig zuhörten.

Ganz besonderen Anklang fand das von Eltern vorbereitete Verpflegungsangebot. Es gab Folienkartoffeln frisch vom offenen Feuer und dazu leckeren Quark, den sich die Kinder mit den unterschiedlichsten Kräutern anreichern konnten.

Ein ganz besonderes Dankeschön an Petra Lindhorst, Thomas Döbel, Stefan Kranz und an die Erzieherinnen, die durch ihre aktive Unterstützung den schönen Nachmittag ermöglicht haben. Dank aber auch an alle Großeltern, die sich die Zeit genommen haben und der Einladung gefolgt sind.

Sich Zeit nehmen, einfach mal den Alltag der Kinder begleiten und sich ihnen ganz zwanglos widmen, das sind Momente die den Kindern im Gedächtnis bleiben und die sie stark machen.

Mihla

Informationen

Grünschnitdeponie hat noch geöffnet

Hiermit gebe ich bekannt, dass die Mihlaer Grünschnitdeponie auf Wunsch aus der Bürgerschaft zu folgenden Tagen und Zeiten weiter geöffnet ist:

Samstag, der 4. November, von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr
und am

Dienstag, den 14. November, von 14.00 bis 16.00 Uhr.

In dieser Zeit nehmen Mitarbeiter des Bauhofes Ihren Grünschnitt zu den üblichen Bedingungen entgegen.

Danach bleibt die Deponie bis zum April 2018 geschlossen! Bitte halten Sie diese Öffnungszeiten ein!

Rainer Lämmerhirt
- Bürgermeister -

Wir gratulieren

Diamantene Hochzeit in Mihla

Auf 60 gemeinsame Ehejahre konnten im Oktober Frau Gertrude und Ehemann Helmut Stötzel aus Mihla zurück blicken.

Beinahe wäre aus dem Familienfest nichts geworden, denn Herr Stötzel musste sich nach einer schweren Krankheit einer Kur unterziehen und kam erst am Festtag von dieser zurück. Daher wurde auch nur im kleinen Kreise gefeiert.

Natürlich stellten sich Gratulanten ein. Neben der Familie, den zwei Kindern, deren Familien, und den vier Enkeln, kamen Nachbarn und Freunde oder gratulierten telefonisch.

Glückwünsche und Präsente gab es vom Landrat Reinhard Krebs und der VG Hainich-Werratal. Die Gemeinschaftsvorsitzende Frau Karola Hunstock überbrachte die Glückwünsche und Präsente gemeinsam mit Bürgermeister Rainer Lämmerhirt, der für die Gemeinde gratulierte und ein Präsent überreichte. Gleich-



zeitig überbrachte er die Wünsche des Heimat- und Verkehrsvereins Mihla, in dem das Jubelpaar seit vielen Jahren mitarbeitet. Segenswünsche gab es auch von der Kirchgemeinde. Helmut und Gertrude Stötzel auch von dieser Stelle aus alles Gute, vor allem aber viel Gesundheit!

- Ortschronist -

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinden Mihla und Lauterbach

99826 Mihla

Hinter der Kirche 1

Tel. Pfr. Hoffmann: 036924 41910

Telefonseelsorge (anonym, kostenfrei, rund um die Uhr) :
0800 - 111 0 111 / 0800 - 111 0 222.

Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! (Kol 3,13)

Herzliche Einladung zu den Veranstaltungen und Gottesdiensten!

Sonnabend, 4. November

09.15 Uhr Kirmesgottesdienst Lauterbach

Am Sonntag keine Gottesdienste in Mihla und Lauterbach.

Freitag, 10. November

17.00 Uhr Kirche Mihla: Passwort Reformation. Musical der Grundschule Nazza. Anschließend Lampionumzug und Versorgung durch die FFW Mihla.

Sonntag, 12. November

09.15 Uhr Kirche Lauterbach Gottesdienst

10.30 Uhr Kirche Mihla Gottesdienst

Gemeindenachmittage:

Lauterbach, Dienstag, 21. November, 14.30 Uhr Gemeindesaal

Mihla, Donnerstag, 23. November, 14.30 Uhr Kirche Mihla, Turm

Die Kinder...

präsentieren
letztmalig ihr Musical

PASSWORT:
Reformation

am 10. November 2017
um 17.00 Uhr
in der Kirche "St. Martin"
in Mihla

Copyright: Reinhard Horn und Kontakte Musikverlag

Ein sehr herzliches Dankeschön all denen, die die Arbeit unserer Kirchgemeinden durch ihre Gebete, Ideen, praktische Hilfe, Spenden, Kirchensteuern und Kirchgeld unterstützen!

Die Gemeindegemeinderäte aus Mihla und Lauterbach, Vikarin Tina Kreutzer, Kirchenmusikerin Ricarda Kappauf und Pfarrer Georg-Martin Hoffmann grüßen Sie sehr herzlich!

Schulnachrichten

Besuch bei der alten Schulagave im Botanischen Garten Bad Langensalza

Seit 3 Jahren besuchen die Umweltschüler der Regelschule Mihla alljährlich ihre Schulagave im Botanischen Garten Bad Langensalza. Das über 30jährige Exemplar einer mexikanischen Agave war für die Unterbringung im Schulgebäude leider zu groß geworden und deshalb 2014 nach Langensalza umgezogen. Hier findet die Agave in der reichhaltigen Sammlung exotischer und heimischer Pflanzen einen perfekten Platz. Über's Jahr ist sie noch viel größer geworden und staunend betrachteten die Schülerinnen der Klasse 10c (Sophie, Luise, Sophia und Michelle) ihre alte Schulagave. Daneben kann der Besucher des Botanischen Gartens aber auch viele andere botanische Raritäten sehen und u.a. ein riesiges Exemplar einer mehr als 50 Jahre alten Unterart der Hundertjährigen Agave (Agave striata) im Sukkulentenhaus bestaunen. Diese riesige Agave ist die größte in Deutschland und wird im Winter nicht in die beheizten Überwinterungshallen gefahren, sondern bleibt im großen Glashaus, das direkt um sie herum gebaut wurde. Verantwortlich für die Pflanzen ist vor Ort Dr. Kirsten Kley, sie kümmert sich liebevoll und kenntnisreich um die ihr anvertrauten Pflanzen und kann zu jeder eine Geschichte erzählen. Ein großer Teil der Pflanzen des Botanischen Gartens stammt aus der Sammlung vom deutschlandweit bekannten Botaniker Dr. Eberhard Ladwig, der viele Jahre in Mühlhausen wirkte. Auch die Schulagave der Mihlaer Schüler ging einst durch seine Hände. Beim diesjährigen Besuch in Bad Langensalza regnete es in Strömen, doch der guten Stimmung tat es keinen Abbruch. Neben dem botanischen Garten zeigte Dr. Kirstin Kley den Schülerinnen auch den Apothekergarten des Apothekenmuseums, was die 4 Schülerinnen sehr interessierte, weil sie gerade über Heilpflanzen ihre Projektarbeit schreiben.

S. Merten



Sophie Böttger, Luise Stötzel, Dr. Kirstin Kley, Sophia Böhnhardt und Michelle Block bei der alten Schulagave im Botanischen Garten Bad Langensalza



Im Heilpflanzengarten des Apothekenmuseums Bad Langensalza

Kindertagesstätten

ASB Kita „Cuxhofwichtel“

Die Schulanfänger führen eine Pilzwanderung auf dem Harsberg durch

Am Freitag, dem 20.10.17 starteten die Schulanfänger mit den Bussen von Taxi-Krause und einem gepacktem Rucksack(etwas zu Trinken und ein kleiner Snack), ihre Wanderung durch den Hainich vom Harsberg aus. Klaus Lange hatte sich bereit erklärt unseren Vorschülern die Schönheiten des Hainich näher zu bringen und verschieden auftkommende Fragen zu beantworten. Er hatte sich gut auf die Wanderung vorbereitet und auch einzelne Dinge im Wald versteckt, die dann auch von den Kindern mit Erstaunen entdeckt wurden. Das begann mit einem Fuchsfell, über ein Geweih, ein Waschbär Fell bis zu einer Tüte mit Leckereien für die Kinder. Unterwegs entdeckten wir viele schöne Dinge wie z.B. dampfende Pilze aus denen Rauch austrat oder der Handtuchbaum der schmutzige Hände ganz geschwind wieder reinigte. Unsere künftigen Schulanfänger waren ganz begeistert. Klaus Lange hat das wirklich ganz toll gemacht und wir möchten uns an dieser Stelle noch mal ganz lieb bedanken, denn selbst für uns Erzieher war vieles neu und sehr interessant.

Die Schulanfänger mit Petra und Korinna



Vereine und Verbände

Förderverein „Mihlaer Kirmes“ e.V.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Aus gegebenem Anlass laden wir alle Mitglieder des Fördervereins „Mihlaer Kirmes“ e.V., die Kirmesgesellschaft und alle Kirmes-Interessierten zur Versammlung am Donnerstag, den **09. November 2017 um 18:30 Uhr** in das Bürgerhaus „Goldene Aue“ ein.

Die Tagesordnungspunkte sind:

1. Auswertung der Kirmes 2017
2. Vorbereitung des Jubiläums 170 Jahre Mihlaer Kirmesfahne
3. Neuwahlen des Vorstands im Frühjahr 2018

Der Vorstand

Historisches

Die poetischen Harstallschwestern aus Mihla

In der **Familiengeschichte der Harstalls** hatten beinahe immer die männlichen Vertreter für Aufsehen gesorgt oder besondere Entwicklungswege erreicht.

Damit entsprach die Harstallsfamilie durchaus dem gesellschaftlichen Bild der jeweiligen Zeit. Wenige weibliche Ausnahmen ragen aus dieser Tradition heraus. So nimmt es Wunder, dass gerade in den Jahren höchster Krisis zwei Schwestern aus der Generation des Feldhauptmanns **Friedrich Carl Ernst August** und seiner Kinder diesen durch Jahrhunderte vorgegebenen Rahmen sprengten.

Die im Revolutionsjahr 1789 geborene Tochter des Feldhauptmanns **Caroline Ernestine Auguste Adolphine von Harstall** und ihre um vier Jahre jüngere Schwester **Louise Auguste Wilhelmine** stießen zu den poetischen Hofkreisen am Musenhof in Weimar, der zu dieser Zeit durch das Wirken von Johann Wolfgang von Goethe und anderer Dichter der deutschen Klassik geprägt wurde, vor und nahmen dort eine geachtete Stellung ein. Dies ist eine erstaunliche Entwicklung. In einer Zeit, in der die Vertreter des Landadels weitgehend in politischer und wirtschaftlicher Bedeutungslosigkeit verschwanden, erreichen diese beiden jungen Frauen auf ihre Art und weise große Aufmerksamkeit in der gebildeten Gesellschaft am großherzoglichen Hof und glänzen dort durch Briefe, Gespräche und kleinere Veröffentlichungen.

Sicher begann sich das Frauenbild jener Jahre unter dem Eindruck und der Wirkung der Französischen Revolution rasch zu ändern. Die gebildete und in Diskutierclubs bewanderte junge adlige Dame war mehr als eine kurzlebige Modeerscheinung und nahm mit der gerade in diesen Clubs erreichten Freizügigkeit des Auftretens und der geführten Auseinandersetzungen spätere Entwicklungen bereits vorweg. Aber dass nun gerade zwei junge Damen aus dem von Weimar doch räumlich weit entfernten Mihla in diese Kreise vorstoßen konnten, ist mehr als ungewöhnlich. Deshalb sollten Caroline und Louise von Harstall in der Familiengeschichte den ihnen gebührenden Platz erhalten.

Unklar ist, wie dieser Kontakt zum Hofe und vor allem zu Otilie von Pogwitsch, der späteren Ehefrau des August von Goethe, zu Stande kam. Neben der Möglichkeit des persönlichen Kennenlernens bei einem der Besuche der Familie in der Landeshauptstadt könnten auch Zufälle eine Rolle gespielt haben.

Der Beginn der sich seit dem Jahre 1812 entwickelnden engen Freundschaft zwischen Louise von Harstall und Otilie von Pogwitsch liegen noch im Dunkeln. Allerdings berichten die sieben erhaltenen Briefe von Louise an ihre Freundin in den Jahren von 1812 bis 1814 von einer innigen Freundschaft. In den Briefen, in denen sich Luise sehr weit öffnet und innere Gedanken und Hoffnungen, aber auch Sehnsüchte und Ängste einer jungen Frau mitteilt und mit der Freundin diskutiert, wird der hohe Bildungsstand der Harstalltochter ebenso sichtbar wie die Verzweiflung, die sich der jungen Frau wegen ständiger Krankheiten und un-

erfüllter Liebe bemächtigt hatten. So schrieb Louise am 3. Juni 1812 vom Herrenhaus im malerisch gelegenen Landstreit bei Stregda an die Freundin: „Den ersten Brief, den ich nach dem geliebten Weimar schreibe ist an meine gute Otilie, und meine erste Frage, ob Du wohl auch zuweilen an mich denkst? Ja gewiss, das thust Du, diesen süßen Trost soll mir niemand rauben; keine Stunde, wo ich nicht in Gedanken bei Dir bin und wo ich mich nicht auf gleiche Art Dir unterhalte. Schreibe mir nur recht bald, ich freue mich kindisch auf ein Briefchen von Dir, mache mir recht bald diese Freude...“

Neben ganz persönlichen Mitteilungen und dem Austausch über Neuigkeiten über gemeinsame Bekannte klingt in diesen Briefen viel Lebensangst und die Sehnsucht nach Erfüllung geheimer Wünsche. Manchmal sieht man sich beim Lesen in die Stimmung der Romantiker versetzt, ihre Suche nach dem Weltschmerz und dem Leiden unter unerfüllbaren Hoffnungen. So schrieb Louise in jenem Brief aus Landstreit: „... dass mir alle meine Wünsche und liebsten Hoffnungen vereitelt werden. Auch gute Otilie! Wann wird das Schicksal aufhören uns zu verfolgen! Es scheint, als habe es sich zum Gesetz gemacht, mir seine eiserne Hand doppelt fühlen zu lassen!“

Noch intensiver ist die Auseinandersetzung mit ihrem eigenen Schicksal und denen der Frauen allgemein in einem Brief vom Juli 1813, den Louise während eines Besuches bei ihrer Großmutter im Nazzaer Herrenhaus der Familie von Hoffgarten verfasste. In diesem Brief versucht Louise Gründe für ihre pessimistische Lebenshaltung zu finden und kommt zu folgenden Ergebnissen: „Ich glaube, daß allgemeine Elend trägt viel zu meiner jetzigen Unzufriedenheit bei; ich bin unaufhörlich von peinlichen Empfindungen bestürmt, die mir zuweilen das Leben recht erschweren; und wenn ich dann mit meinen philosophischen Grundsätzen dahinter komme... Wäre ich ein Mann, ich würde in thätigen Geschäften meine Gedanken nützen, ich würde handeln und glücklich sein...“

Es ist zu vermuten, dass Louise von Harstall zum Freundeskreis um Otilie von Pogwitsch zählte, der sich um Adele von Schopenhauer, den Geschwistern Caroline und Julie von Egloffstein sowie um Luise Klara von Werthern bildete, bevor sich daraus der Weimarer Musenvereins begründete, den Otilie von Pogwitsch im Frühjahr 1817 ins Leben rief. Zu diesem Zeitpunkt war Louise von Harstall bereits über ein Jahr verstorben...

Auffallendes Merkmal dieses philosophischen Zirkels ward dass alle führenden Mitglieder außer Otilie von Pogwitsch, die im Jahre 1817 August von Goethe heiratete, unverheiratet blieben und dass die meisten der Mitglieder aus dem niederen Adel entstammten... Den Frauen ging es darum, in geselliger Runde, in ihren eigenen Kreis, zu diskutieren, philosophische Fragen zu diskutieren und ihre selbstverfassten Arbeiten vorzustellen und kritisch zu betrachten.

Für Louise von Harstall gab es offenbar drängende persönliche Probleme, nicht direkt bis in diesen engeren Kreis vorzustößen, sie könnten mit ihren häufigen Krankheiten zusammen hängen, über die auch am Rande der Briefe zu erfahren ist. Sie beschränkte sich weitgehend auf briefliche Kontakte, die dann allerdings nach dem Jahre 1814 weitgehend abbrechen. Am 17. März 1815 verstarb sie, gerade einmal 22jährig, nach kurzer Krankheit in Mihla. Außerhalb der Familiengruft erhielt Louise von Harstall ein eigenes Grabmal im Stil jener Jahre, einen klassizistischen Obelisk mit Inschriftentafel und Engelsdarstellungen an den Seitenfronten. Darunter befindet sich noch heute ihre letzte Ruhestätte, wie bei Sanierungsarbeiten Ende der 90er Jahre festgestellt werden konnte.

Die Inschrift lautet:

*Louise Auguste Wilhelmine
widmet dieses Denkmal
Schwesternliebe und Freundeshand
Liebende trennt kein Tod*

Dieser plötzliche Tod, den Louise in ihren Briefen wohl schon vorausgesehen und vielleicht sogar ersehnt hatte, traf die Familie hart. Ihre ältere Schwester Karoline, zu der sie offenbar ein enges Verhältnis hatte, begann genau in jenen traurigen Jahren die zu den Weimarer Musenfreundinnen abgebrochenen Kontakte erneut aufzunehmen.

Die reifere Karoline, die wenig später Ehefrau des Diedericher Franz Xaver von Harstall wurde und so wegen des Amtes ihres Mannes als Kammerherr am Weimarer Hof häufig in der Residenz weilte, führte bis zu ihrer Eheschließung im Jahre 1820 einen intensiven Briefverkehr mit Otilie. Insgesamt 11 Briefe sind

erhalten, weitere schrieb sie an August von Goethe, an Karoline von Schiller und an Amalla Riedel.

Auch mit Johann Wolfgang von Goethe scheint sie engeren Kontakt gepflegt zu haben. In einem Brief vom 11. Mai 1819 an Otilie von Goethe erlaubte sich Karoline, den Meister mit „Vater“ anzureden.

Grabstein und darunter die Gruft vor dem Nordportal der Mihlaer St. Martinskirche, in der die am 17. März 1815 verstorbene Louise von Harstall ruht. Darunter allegorische Darstellungen im Stile des Klassizismus an den Seiten des Grabbelisken, Fotos Autor.



Im Frühjahr 1817 schloss sich Karoline von Harstall dem Musenverein an. Sie reichte zur Begründung ihres Antrages einen Aufsatz ein, der den Titel „Probeschrift“ trug. Darin setzte sich Karoline von Harstall mit der Rolle Weimars als Kunsthochburg in Deutschland auseinander und Bezeichnete den Weimarer Hof als „zweites Athen, als deutsches Athen“.

Ihr Aufsatz spricht von einer hohen individuellen Bildung und enormer Kenntnis der künstlerischen Werke und Verhältnisse am Weimarer Hof. Die Reaktion des Musenzirkels um Otilie von Goethe auf diese Probeschrift war daher auch sehr positiv... „EX Decreto der Hochlöblichen Musenrepublik wird dem Fr. von Harstall hierdurch freundlich eröffnet, dass man entschlossen, auf Ihre eingereichte Probeschrift zu erlauben, sich zu diesem vereine zu gesellen, und durch fernere Thätigkeit und schriftlich eingegebene geistreiche Abhandlungen, dem gesunkenen literarischen Ruhme des deutschen Athens wieder auf die Beine zu helfen“.

Wenig später rissen die Kontakte zwischen den Mihlaer Harstallstöchtern und dem höfisch-künstlerischen Zentrum in Weimar ab.

Auch Karoline teilte das Schicksal der Schwester Louise. 1830, nach zehn Jahren Ehe und im 41sten Lebensjahr, starb auch sie. Was blieb ist eine bemerkenswerte Verbindung zweier junger Frauen aus der Schicht des Landadels mit den bald in ganz Deutschland verehrten Kulturkreis am Weimarer Hof, eine Entwicklung, die allerdings in der Familie der Harstalls kaum wahr genommen und schon gar nicht begriffen wurde.

Rainer Lämmerhirt

Dies und das

Eine ganz außergewöhnliche Geschichte...

Vor einigen Tagen bat mich ein Bürger unserer Gemeinde darum, im „Werratal“ ein ganz besonderes Dankeschön zu schreiben. Das mache ich meist nicht, aber in diesem Fall war mir beim Lesen des Textes sofort klar, dass muss in die Zeitung! Es geschah vor beinahe genau 50 Jahren und soll nicht vergessen werden: Hintergrund ist ein schwerer Unfall und die dabei erfolgte Lebensrettung.

Einem guten Freund soll heute ein besonderer Dank ausgesprochen werden, der vor vielen Jahren ein rettender Engel in der Not für mich gewesen ist.

Es liegt nun 50 Jahre zurück, und so weiß ich, dass ich diese Zeit nicht mehr gehabt hätte, wenn nicht diese Hilfe von einem wertvollen Menschen rechtzeitig da gewesen wäre. Niemals gerät das Geschehene in Vergessenheit, es ist immer präsent und gerade nach 50 Jahren holt mich die Erinnerung noch mehr ein, und ich kann es mit „Worten“ nicht ausdrücken, wie meine Empfindungen sind.

Es soll als eine kleine Überraschung gelten, für einen Menschen, der mir so sehr am Herzen liegt und der eine lebensrettende Tat für mich vollbracht hat. So bist Du, lieber Dieter Illert, ein wahrer Held!

Fam. Eckardt Schuchardt
R. Lämmerhirt, Ortschronist



Nazza

Aus dem Ortsgeschehen



Stadt Treffurt

Wichtiges auf einen Blick

Stadtverwaltung Treffurt

Rathausstraße 12, 99830 Treffurt

Telefon: 036923 / 5150
 Fax: 036923 / 51538
 Internet www.treffurt.de
 email: hauptamt@treffurt.de

Alle Ämter sind telefonisch erreichbar:

Bürgermeister	Herr Reinz	51511
Sekretariat	Frau Jäschke	51511
Geschäftsleiter	Herr Jauernik	51535
Zentrale Dienste	Frau Müller	51514 / 5150
Einwohnermeldeamt, Jugend und Kita	Frau König Frau Braunhold	51520 51548
Ordnungsamt	Herr Händel	51521
Standesamt mit Friedhofsverwaltung, Fundbüro und Soziales	Frau Merz	51522
Bauamt, Liegenschaften, und Beitragswesen	Herr Braunholz Frau Schwanz	51527 51541
komm. Einrichtungen, Bürgerhäuser	Frau Schnell	51523
Kämmerei	Frau Kleinsteuber	51517
Stadtkasse	Frau Stephan	51526
Steueramt	Frau John	51525
Personalamt	Frau Schnell	51523
Tourist-Information	Frau Senf	51542

Öffnungszeiten im Bürgerhaus Treffurt:

Montag - Freitag 10.00 bis 15.00 Uhr
 Auch außerhalb dieser Öffnungszeiten können Sie unseren Infopunkt hinter dem Rathaus besuchen. Dort befinden sich auch Toilette und kostenfreie, abschließbare Fahrradboxen.

KOBB (Polizei) Herr Kümmel 82056

Sprechzeiten im Bürgerhaus Treffurt, Eingang von der Rathausstraße:

Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr
 Donnerstag 10.00 bis 12.00 Uhr
 oder nach Absprache

Bibliothek Frau Roth 51542

Öffnungszeiten im Bürgerhaus Treffurt:

Montag/Mittwoch/Donnerstag/Freitag 10.00 bis 15.00 Uhr
 Dienstag 10.00 bis 18.00 Uhr

Kindertagesstätten der Stadt Treffurt:

Kindertagesstätte Treffurt „Die kleinen Werraspatzen“ 51240
 Kindertagesstätte Falken „Kleine Musmännchen“ 189900
 Kindertagesstätte
 Schnellmannshausen „Heldrastein-Wichtel“ 189901

Evangelische Kindertagesstätte
 „Haus unterm Regenbogen“ in Großburschla 88116

Ortsteilbürgermeister:

Ortsteilbürgermeister Falken

Herr Hunstock: 036923 80356

Ortsteilbürgermeister Großburschla

Herr Schneider 036923 88456

Ortsteilbürgermeister Schnellmannshausen

Herr Biehl: 036926 71689

Sprechzeiten der Stadtverwaltung Treffurt:

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
 Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
 Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
 Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr
 Sprechzeit des Bürgermeisters nach Vereinbarung.

Arztpraxen/Zahnarztpraxen:

Treffurt

Dipl.-med. E. Hohnstein und
 FA für Allgemeinmedizin A. Wenda 50616
 Gemeinschaftspraxis N. und K. Welzel 80344
 Zahnarztpraxis A. Montag 80464
 Zahnarztpraxis B. Rieger 50156

Großburschla

Dipl.-med. K. Regenspurger 88287
 Zahnarztpraxis M. Weise 88227

Apotheken:

Pilgrim-Apotheke Treffurt 0800 5170123
 Bonifatius-Apotheke Wanfried 05655 8066

Notrufnummern

Feuerwehr/ Rettungsdienst 112
Polizei 110

Bereitschaftsdienste

Wenn Sie ärztliche Hilfe benötigen, ist Ihr behandelnder Arzt innerhalb seiner Sprechzeiten für Sie da. Brauchen Sie außerhalb der üblichen Sprechzeiten dringend einen Arzt, dann hilft der ärztliche Bereitschaftsdienst nachts, an Wochenenden und Feiertagen:

Montag/Dienstag/Donnerstag 18.00 - 07.00 Uhr des Folgetages
 Mittwoch/Freitag 13.00 - 07.00 Uhr des Folgetages
 Samstag/Sonntag/ 07.00 - 07.00 Uhr des Folgetages

Brückentage/Feiertage
 (einschl. Heiligabend und Silvester)

Ärztlicher Notdienst: 116 117

(ohne Vorwahl und kostenfrei)

Bitte halten Sie für den Anruf folgende Informationen bereit:
 Name, Adresse mit Postleitzahl und Etage, Telefonnummer

Wer hat Beschwerden?

Wie alt ist die Person?

Welche Beschwerden liegen vor?

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: 0180 5908 077

Apothekennotdienst

vom Festnetz: 0800 0022 833

vom Handy oder SMS mit PLZ: 22833

Weitere wichtige Kontakte

Sperr-Notruf

für Sperrung von EC-Karten, Kreditkarten und elektronischen Berechtigungen 116 116

Elektrizitätswerk Wanfried

Notfallnummer rund um die Uhr 05655 988616

Heizwerk Treffurt 80242

Trink- und Abwasserverband

Eisenach-Erbstromtal

Havarie-Telefon 036928 9610

..... 0170 7888027

Informationen

Sanierung Altstadt Treffurt und Ortskern Großburschla -

Sprechstunde Wohnstadt, NL Weimar

Der Sanierungsträger führt die nächste Bürgersprechstunde am **Dienstag, dem 07.11.2017** von 14.00 bis 17.00 Uhr im Sanierungsbüro Puschkinstraße 3 (Nebeneingang) in Treffurt durch.

Bürgersprechstunde der Schiedsstelle Treffurt

Die nächste Bürgersprechstunde unserer Schiedsstelle findet am **Dienstag, dem 14. November 2017** im Büro Puschkinstraße 3 (Nebeneingang) in Treffurt **von 17.00 bis 18.00 Uhr** statt. Unsere Schiedsfrau ist Frau Doreen Hunstock, ihre Stellvertreterin Frau Elke Eisenhuth.

Wir gedenken unserer Verstorbenen

**Frau Friedel Luhn
Herrn Manfred Brummer
Frau Frieda Luhn, geb. Horn**

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt den Angehörigen. Wir wünschen Ihnen viel Kraft auf dem Weg der Trauer, aber auch Mut für dankbare Erinnerungen und Hoffnung für die Zukunft.

Ihre Stadtverwaltung Treffurt

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

am 05.11.

Frau Helma Gille
in Schnellmannshausen zum 80. Geburtstag
Frau Waltraud Heim in Falken zum 85. Geburtstag

am 06.11.

Frau Erika Becker
in Schnellmannshausen zum 80. Geburtstag

am 07.11.

Herrn Wolfgang Winterstein
in Großburschla zum 85. Geburtstag

am 11.11.

Frau Margot Richwien in Treffurt zum 75. Geburtstag

am 13.11.

Frau Ursula Dunkel in Treffurt zum 75. Geburtstag

*Wir wünschen unseren Jubilaren viel Gesundheit
und alles Gute!*



Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinden der Stadt Treffurt

Großburschla - Falken - Schnellmannshausen - Treffurt



Ein Ständchen zu
Martin Luthers Taufstag

Konzert

Samstag, 11. November

19.00 Uhr mit den
Posaunenchor Mitha und Treffurt
und musikalischen Überraschungen
Eintritt frei
Ev. Bonifatiuskirche Treffurt

Wir laden ein:

Gottesdienste in Falken

Sonntag, 12. November

Kein Gottesdienst!

Sonntag, 19. November

13.00 Uhr Andacht am Kriegerdenkmal zum Volkstrauertag

Sonntag, 26. November

11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag

Sonntag, 3. Dezember, 1. Advent

09.30 Uhr Gottesdienst

Gemeindeveranstaltungen in Falken

Konfirmanden: 7. Klasse: Dienstag, 14.11., 28.11., und 12.12. um 17.00 Uhr
8. Klasse: Dienstag, 07.11., 21.11., 05.12. und 19.12. um 17.00 Uhr
Teeniekreis: montags, 17.30 Uhr
Frauenkreis: Donnerstag, 14. Dezember um 13.30 Uhr
Pilatesgruppe: dienstags, 18.30 Uhr
Martinstag: Samstag, 11. November, 17.00 Uhr in der Martinikirche, anschl. Laternenumzug und Stockbrot (Bitte Stöcke mitbringen!)

Gottesdienste in Großburschla

Sonntag, 12. November

Kein Gottesdienst!

Sonntag, 19. November

10.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Andacht am Kriegerdenkmal

Sonntag, 26. November

13.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag

Sonntag, 3. Dezember, 1. Advent

11.00 Uhr Gottesdienst

Gemeindeveranstaltungen in Großburschla

Kindergottesdienst: Samstag, 18.11. und 09.12. um 16.00 Uhr
 Konfirmanden 7. Klasse: Montag, 13.11., 27.11. und 11.12. um 17.00 Uhr

Bibelkreis: mittwochs um 16.00 Uhr im Pfarrsaal
 Frauenkreis: Dienstag, 21.11. und 12.12. um 14.00 Uhr
 Pilatesgruppe: donnerstags um 18.30 Uhr (Kindergarten)

Gottesdienste in Schnellmannshausen**Sonntag, 12. November**

09.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 19. November

16.00 Uhr Friedensgebet zum Volkstrauertag, anschl. Gedenken am Kriegerdenkmal

Sonntag, 26. November

09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit dem Gedenken an die Verstorbenen

Gemeindeveranstaltungen in Schnellmannshausen

Kinderkreis: mittwochs, 15.45 Uhr
 Vorkonfirmanden: donnerstags, 15.30 Uhr
 Konfirmanden: mittwochs, 17.30 Uhr

Begegnungsabend mit einem Hauskreis aus Volkenroda

Mittwoch, 08.11. um 19.00 Uhr

Gottesdienste in Treffurt**Sonntag, 19. November**

09.30 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag in der Winterkirche

Mittwoch, 22. November

18.00 Uhr musikalische Abendandacht zum Buß- und Bettag

Sonntag, 26. November

15.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit dem Kirchenchor zum Ewigkeitssonntag und dem Gedenken an die Verstorbenen

Gemeindeveranstaltungen in Treffurt**Ständchen zu Luthers Tauftag**

11.11., 19.00 Uhr mit den Posaunenchor Mhla und Treffurt und musikalischen Überraschungen

Kinderkreis: freitags um 15.45 Uhr
 Vorkonfirmanden: dienstags, 17.00 Uhr
 Kirchenchor: donnerstags um 20.00 Uhr
 Posaunenchor: donnerstags um 18.00 Uhr
 Frauenhilfe: Mittwoch, 15.11. und 29.11. um 14.30 Uhr
 Frauenkreis: Mittwoch, 15.11. um 19.30 Uhr

Junge Gemeinde (alle Orte):

Mittwoch, 08.11., 22.11., 06.12., und 20.12. um 19.00 Uhr, Alte Schule Schnellmannshausen

Kontakt

Treffurt & Schnellmannshausen:
 Pfarrer Torsten Schneider
 Kirchplatz 5
 99830 Treffurt
 036923/80359

Falken & Großburschla:
 Pfarrerin Silvia Frank
 Pfarrgasse 8
 99830 Großburschla
 036923/88285

Weitere Hinweise auf Gemeindeveranstaltungen finden Sie im Internet unter www.ev-kirche-treffurt.de und im Gemeindebrief und Gemeindeblatt.



Martinstag in Falken

Am Samstag, den 11. November,
17 Uhr Beginn in der Kirche,
anschließend Laternenumzug
und Stockbrot an der Kirche.

Bitte Stöcke selbst mitbringen!



Evangelische Chrischona Gemeinde Großburschla

Anschrift: Goetheweg 11,
99830 Großburschla

Sonntag, 12. November

17.00 Uhr Gottesdienst

**„Glaube - Liebe - Hoffnung“****Wann: 10. November 2017 um 15.00 Uhr**

Am Freitag, **10. November 2017** findet der nächste Seniorennachmittag in der Evangelischen Chrischona Gemeinde Großburschla statt.

Ein fröhlicher und besinnlicher Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, Liedern, Gedanken und Impulsen für das Leben.

Glaube - Liebe - Hoffnung - sie werden als das was bleibt beschrieben, aber auch als das Unverzichtbare im Leben. Wer Glaube, Liebe und Hoffnung in seinem Leben kennt und hat, der hat einen unbezahlbaren Schatz gefunden.

Der Seniorennachmittag beginnt um **15.00 Uhr** und endet gegen 17.15 Uhr. Gerne holen wir Sie auch zu Hause ab. Telefon: Hartmut Schedler 036923/88286

**Katholische Kirchengemeinde
St. Marien Treffurt**



Wir laden Sie herzlich ein zu unseren Gottesdiensten:

Sonntag, 5. November, 31. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Hl. Messe

15.00 Uhr Gedenken der Verstorbenen auf dem Friedhof

Sonntag, 12. November, 32. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 19. November, Volkstrauertag

09.30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 26. November, 34. Sonntag im Jahreskreis, Christkönig

09.30 Uhr Hl. Messe und Anbetung

Leben heißt, sich wandeln und vollkommen sein heißt, sich oft gewandelt zu haben.

Veränderungen und Informationen können Sie im Schaukasten bei der Kath. Kirche, Kirchstr. 11, einsehen.

Ihre Pfarrgemeinde

Veranstaltungen

**Die Volkshochschule Wartburgkreis
Außenstelle Treffurt lädt ein zum Vortrag:**

Wie kann ich vorsorgen?

Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung

Mittwoch, 8. November 2017, 16:30 Uhr, Regelschule Treffurt

**Wir suchen dringend Kursleiter im Bereich Gesundheit/
Gymnastik/Entspannung!**

Anfragen und Informationen zur verbindlichen Anmeldung erhalten Sie von Außenstellenleiterin Frau Ute Tobisch, 036923-50652!



**vermisst
gesucht
gefunden**

**zwischen
Werra - Don - Wolga - Kaukasus**



Filmvortrag

Begleiten Sie die Spezialisten des Umbettungsdienstes vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge bei ihrer Suche nach den verschollenen Gräbern.

„Das letzte Geleit in Südrussland“

Wann: 09.11.2017 19.00 Uhr

Wo: Ratssaal im Bürgerhaus Treffurt

Alle Interessierten sind zu diesem Filmvortrag recht herzlich eingeladen.

Eintritt frei

www.tcv1952.de

11.11. Karneval

Der Auftakt 2018

Die Party des TCV

11:11 Uhr

Einmarsch und Proklamation des Prinzenpaar 2018

20:11 Uhr

Disco Party mit KaiRo von RFM

NORMANNSTEIN-HALLE TREFFURT

Kartenvorverkauf öffentliche Silvesterparty des Schnellmannshäuser-Carneval-Verein (SCV) e.V.

Termine

- **Samstag, den 11.11.2017 von 19.00 bis 20.00 Uhr im Jugendclub Schnellmannshausen (Seiteneingang)**



- **Freitag, den 18.11.2017 von 19.00 bis 20.00 Uhr in der Gaststätte „Zum Löwen“ in Schnellmannshausen**

Wir bieten für Sie am Silvesterabend ab 19.00 Uhr im Gemeindefestsaal Schnellmannshausen:

- ein Abendessen in Buffetform und einen Mitternachtssnack von der Gaststätte „Zum Löwen“ (Inhaberin Anita Wehner),
- ein Glas Sekt zur Jahreswende,
- freie Platz- und Tischwahl,
- musikalische Unterhaltung und Tanzmusik vom Alleinunterhalter Eggy

zum Paketpreis pro Person von 40,00 €, zuzüglich Getränke je 1,50 €.

gez. Heiko Jauernik
Präsident SCV e.V.



Ein Ständchen zu
Martin Luthers Taufstag

Konzert

Samstag, 11. November

19.00 Uhr mit den
Posaunenchor Mähla und Treffurt
und musikalischen Überraschungen
Eintritt frei
Ev. Bonifatiuskirche Treffurt

Märchenspiel in Schnellmannshausen

Die Goldene Gans



Wann? 02.12.2017 um 17:00 Uhr
(Einlass ab 16:30 Uhr)

Wo? Gemeindefestsaal Schnellmannshausen
Eisenacher Straße 10

Alle Kinder, Eltern, Großeltern und alle, die Spaß am Theaterspiel haben, sind herzlich eingeladen! Auf Euren Besuch freuen sich die Märchenspieler!

Kindertagesstätten

Kita „Die kleinen Werraspatzen“

Laternenumzug



Die Kita „Die kleinen Werraspatzen“ lädt herzlich zum diesjährigen

Laternenumzug

ein.

Am **Freitag, dem 10. November 2017**, treffen sich alle, die Lust dazu haben, **um 17.00 Uhr** am Kindergarten.

Der Weg mit den Laternen führt dann zum Festplatz unter den Linden, wo an zwei Lagerfeuern Stockbrot gebacken werden kann. (Bitte den Stock nicht vergessen!!!)

Wir freuen uns auf viele leuchtende Laternen an diesem Tag. Für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt.

Das Team der Kita „Die kleinen Werraspatzen“

Einladung zur Krabbelgruppe

Jeden zweiten Mittwoch im Monat finden in den Kindertagesstätten Treffurt, Falken und Schnellmannshausen Krabbelgruppen statt.

Von 15.30 bis 16.30 Uhr besteht die Möglichkeit, mit einer Betreuungsperson die gewünschte Kita zu besuchen.

Alle Kinder ab dem 6. Lebensmonat laden wir dazu recht herzlich ein.

Das Team der Kita freut sich auf viele Gäste!

Schulen

Herbstferien im Hort

Viel zu schnell sind unsere Herbstferien zu Ende gegangen und der Schulalltag hat uns wieder. Trotz der regnerischen Herbstferientage liefen viele Veranstaltungen.

In der ersten Ferienwoche gestalteten wir Lichter und Dekoration für unsere Halloweenparty am 30.10.17.

Am Mittwoch besuchte uns die Kinderbuchautorin E. Dommer und stellte uns eines ihrer Bücher vor: „Max mit dem Koboldherz“. Im Anschluss konnten wir zu ihren Büchern und ihrem Schriftstellerleben Fragen stellen. Sie erzählte uns viele Episoden aus ihrem Leben und wie sie an das Bücherschreiben herangeht, um für uns Kinder lustige aber auch nachdenkliche Geschichten zu finden und zu Papier zu bringen.

An den nächsten Tagen bescherte uns der Wetterfrosch leider mal wieder Regen. So fiel unser Herbstfeuer mit Stockbrot aus. Wir nutzten die Gelegenheit für einen gesunden Brunch. Alle halfen mit. Einige rührten die Quarkspeisen an, andere schnipfelten Obst und Gemüse. Im Anschluss ließen wir es uns schmecken. In der zweiten Ferienwoche sammelten wir bei schönem Herbstwetter Bastelmaterial für unsere Holzkränze. Wegen Regen fiel unsere Försterwanderung aus und wurde aufgeschoben, um sie bei schönerem Wetter nachzuholen. Wir nutzten die Zeit für eine Kinovorstellung. Mit einem Sportvormittag und einem Tag mit Lieblingsspielzeug gingen die Herbstferien zu Ende und wir werden wieder mit Freude und Spaß ans Lernen gehen.

Die Kinder und Betreuer
aus dem Hort der Grundschule Treffurt

Jugendarbeit

Angebote der Johanniter-Jugendarbeit Treffurt vom 06.11. bis 12.11.

Selbstverteidigungskurs hat begonnen.

In der vergangenen Woche begann unser Selbstverteidigungskurs. Nachmeldungen sind eventuell noch möglich. Einfach fragen.

Der Kurs richtet sich wieder an Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse. Ziel des Kurses ist, den Kindern angemessenes Verhalten in bedrohlichen Situationen zu vermitteln. Im Zuge des Kurses lernen sie Situationen einzuschätzen, sie üben, Ihre Angst zu überwinden und Verteidigungstechniken anzuwenden, und natürlich trainieren wir nebenbei noch Fitness und Körpersprache. Die Gruppe findet jeweils Donnerstags von 17:00 bis 18:30 Uhr im Vereinsraum der Normannsteinhalle statt.

Öffnungszeiten und Angebote der Jugendclubs

Falken:

Selbstverwaltete Öffnung nach Absprache

Treffurt:

Betreute Kernzeiten sind Mittwochs bis Freitags bis ca. 18:30 Uhr. Für die übrigen Zeiten übernehmen jugendliche Ehrenamtliche die Verantwortung. Keine Aufsicht.

Weitere selbstverwaltete Nutzung durch Jugendliche ist in Absprache möglich.

Mi. 15:00 bis 19:00 Uhr
Do. 15:00 bis 19:00 Uhr
Fr. 14:30 bis 22:00 Uhr
Sa. 14:30 bis 22:00 Uhr

Großburschla:

Selbstverwaltete Öffnung in Absprache mit dem Ortsteilbürgermeister.

Arbeitsgruppen:

Jugger-AG Kinder - bis 6. Klasse 14:45 bis 15:45 Uhr
Jugger-AG Jugend - ab 6. Klasse 15:45 bis 17:00 Uhr

Selbstverteidigung

Do. 17:00 bis 18:30 Uhr
(Normannsteinhalle)

Fotografie

Nach Absprache
(Jugendclub Treffurt)

Weitere geplante Veranstaltungen:

17.11. Konzert mit JC Bands
09.12. JC-Tischtennisturnier in Gerstungen

Projekt ARTour - Ein Lied über Treffurt

In der ersten Herbstferienwoche hatten wir einen Musikworkshop im Jugendclub. Zwei eigene Songs entstanden in der Woche. - Neuland für unsere Jugendlichen. Denn obwohl fast alle aktiv Musik machen, beschränkten sie sich bisher auf das Nachspielen ihrer Lieblingstitel.

Dank des ARTour-Projekts konnten wir den erfahrenen Musikproduzenten Packo Gualandris an Bord holen, den wir beim internationalen Austausch in Luxemburg kennengelernt hatten. Toni und Vinzenz, die damals schon beim Musikworkshop dabei waren, ließen es sich nicht nehmen, ihn schon am Vortag am Bahnhof zu begrüßen.

An den folgenden Tagen forderte Packo die vier Mädchen und zwei Jungen gut heraus. Am Montag begann es zwanglos mit einer kleinen „Jam-Session“. Als daraus die Grundstruktur für das erste Lied entstanden war, ging es an den Text. Hier liefen die Hirne deutlich heißer. - Die Vorgabe war, dass der Text etwas mit ihrer Heimat zu tun haben musste. Nach einigem Rumprobieren entstand eine Art Hymne auf Treffurt. Auch wenn die Zeilen hier und da etwas holpern, der Refrain hat schon einen ganz guten Mitsing-Faktor. Dank Workshopleiter Packo wurde alles gut arrangiert im Computer festgehalten und zu einem ordentlichen „Track“ abgemischt.

Am Mittwoch Mittag besuchte uns Jensen Zlotowicz von der TLZ. Er unterhielt sich längere Zeit mit den Jugendlichen, nahm selbst mal die Gitarre in die Hand und gab nebenbei noch Fototipps. Das Ergebnis war ein großer Artikel in den Eisenacher Zeitungen.

Trotz dieser Unterbrechung blieb noch genug Zeit für einen zweiten Song. Hier war die thematische Vorgabe nicht so eng, und schnell kristallisierte sich ein Text über Lampenfieber heraus. Nachdem die erste Nummer sehr rockig war, wurde das zweite Stück eine Pop-Ballade. Auch diese bannte Packo gekonnt in den Computer, sodass wir beide Stücke demnächst auf unserer Internetseite zum Anhören bereitstellen können.

Den Abschluss des Workshops bildete eine kleine Präsentation. Der große Raum des Jugendclubs verwandelte sich in einen Konzertsaal. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops luden sich Gäste ein, denen sie ihre selbstgeschriebenen Songs live vortrugen - gleichermaßen mit Stolz und Lampenfieber. Dann kam der große Abschied von Packo, der sich am Samstag wieder auf den Heimweg machte.

Alles in allem war es eine gelungene Workshopwoche, die allen viel Spaß gemacht hat. Ich hoffe, die Jugendlichen haben nun „Lunte gerochen“ und schreiben noch mehr eigene Lieder. Im Jugendclub haben wir alle nötige Ausstattung, diese in ordentlicher Qualität aufzunehmen und abzumischen. Auch dazu konnten sich die Jugendlichen einige Tipps abholen.

ARTour ist ein Projekt, das aus LEADER-Mitteln durch die Europäische Union gefördert wird. Ziel des Projekts ist, Jugendlichen im ländlichen Raum einen leichteren Zugang zu kulturell-künstlerischem Schaffen zu geben, die kreative Auseinandersetzung mit dem Leben im ländlichen Raum und die Förderung des europäischen Zusammenhalts durch internationale Begegnung. Am ARTour-Projekt sind außer Treffurt ländliche Regionen in Luxemburg, Finnland und Frankreich beteiligt. Es läuft noch bis Herbst 2020.

Im Trefffurter ARTour-Projekt hat gerade eine Foto-AG begonnen. In den nächsten Osterferien soll ein Videofilm-Workshop mit Profis stattfinden und weitere künstlerisch-kreative AGs sollen entstehen. Von Aquarellmalen über Theaterspielen bis „Upcycling“ - Neues schaffen aus Müll - ist alles möglich. Jugendliche können sich mit ihren Interessen jederzeit an mich wenden. Ich bemühe mich dann um fachkompetente Anleitung.



Vinzenz schreibt auf, was den Jugendlichen zu ihrer Heimatregion einfällt



Die Köpfe von Helena, Anna, Lucy und Stella rauchen beim Texten



Workshopleiter Packo Goalandris nimmt mit Vinzenz und Toni die Gitarren auf



Kleine „Jamsession“ zwischendurch

Kontakt zu Jugendkoordinator Jens Hartmann:

Email: jens.hartmann@johanniter.de
Webseite: jugend.treffurt.de
Facebook: fb.com/jctreffurt
Mobil: 0162 - 27 55 380
Fax: 036926-7109-22

Postanschrift:
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. • RV Westthüringen
Jugendarbeit
Klosterstraße 19
99831 Creuzburg

Vereine und Verbände

Vereinsnachrichten des Schnellmannshäuser-Carneval-Verein (SCV) e.V.

Nur Mut zum Hut oder voll verkappt, Hauptsache ihr habt Spaß!



Lasst uns die närrische Saison beginnen. Im Auftrag des Elferrates lade ich hiermit recht herzlich alle Vereinsmitglieder und deren Partner(innen) zu unserer Saisonauftaktparty am 11.11.2017 um 19.00 Uhr in den Jugendclub Schnellmannshausen ein. An diesem Abend wird das Motto für die kommende Saison gewählt, Vorschläge für die Ausgestaltung des Masken-, Lumpen- und Mottoballes am Karnevals Sonntag werden entgegen genommen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt

gez. Heiko Jauernik
Präsident SCV e.V.

Neue Aufwärmtrikots für die SG Falken!

Sponsor Thomas Wabbel (LA-TECH - Treffurt) überreichte Trainer Carsten Zeich die neuen Aufwärmtrikots für unsere Fußball-Männermannschaft. Vielen Dank nochmal für Deine Unterstützung!

- EINER für ALLE &
ALLE für EINEN -

Timo Merten



Einladung zur Jahresabschlussversammlung

Sehr geehrte Mitglieder, hiermit lade ich Euch recht herzlich zu unserer Mitgliederversammlung am

Samstag, den 09.12.2017 um 19:00 Uhr
im Bürgerhaus, Puschkinstraße 3, 99830 Treffurt ein.



Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Mitgliederversammlung
3. Beschluss über die Höhe des Jahresbeitrages von aktiver und ruhender Mitgliedschaft für das Jahr 2018
4. Verschiedenes / Diskussionen
5. Schlusswort

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass die Kaution für die geleisteten Arbeitsstunden zur Jahresabschlussversammlung ausgezahlt wird. Alle bis zum 31.12. des Kalenderjahres nicht abgerechneten Beiträge, werden vom Verein einbehalten.



Petri Heil,
Joachim Rupprecht
Vorsitzender

Jugendfeuerwehr Schnellmannshausen

Bevor die Jugendfeuerwehr loslegen durfte, mussten die Alten noch mal ran

Auch in diesem Jahr führte die Jugendfeuerwehr Schnellmannshausen ein Wochenende mit viel Aktion, Spiel, Spaß und kleinen Einsätzen durch. Hierzu trafen sich die Jugendlichen am Freitag, dem 13.10.2017 um 16.30 Uhr im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Schnellmannshausen. Bevor die Jugendfeuerwehr mit dem Lösen ihrer Einsätze loslegen konnte wurde die Einsatzabteilung gegen 16.45 Uhr zu einem realen Einsatz alarmiert. Nach einer kleinen Verspätung konnte das Jugendfeuerwehrwochenende gegen 17.45 Uhr eröffnet werden. Von Freitagabend bis Samstagmorgen sowie Samstagnachmittag und Sonntagvormittag wurden Einsatzfälle simuliert, die die Jugendlichen mit ihrem bereits erlernten Wissen zu lösen hatten. Nach Vorgaben der Einsatzart und Anweisungen durch die Kameraden der Einsatzabteilung wurden die geforderten Aufgaben schnell und korrekt gelöst. Die zu lösenden Einsätze waren zum Beispiel ein verunfallter Forstarbeiter, ein Garagenbrand, ein Kellerbrand, ein Verkehrsunfall und weitere Einsätze.



Ab Samstagmorgen stand nun ein Ausflug auf dem Plan. Die Jugendfeuerwehr startete gegen 9.30 Uhr zum Baumkronenpfad im Hainich. Hier nahmen wir an einer Führung teil, desweiteren besuchten wir die Wurzelhöhle und die Ausstellung „Geheimnisse des Hainich“.



Gegen 14.00 Uhr traten wir die Rückfahrt an. Unterwegs machten wir noch einen kleinen Abstecher zum Mittelpunkt Deutschlands nach Niederdorla.



Nachdem wir wieder zurück waren wurden noch ein paar kleine Einsatzübungen durchgeführt und am Abend wurde gegrillt. Am Sonntag fand ein Wecken der besonderen Art statt. Alle noch Ruhenden wurden durch das Ertönen einer Handsirene geweckt. Leider verging die Zeit wie im Flug und das Jugendfeuerwehrwochenende wurde nach dem Mittag gegen 14.00 Uhr beendet. Dieses Wochenende wird den Kids sicher noch lange in Erinnerung bleiben.



Jugendwart
Chris Wallstein

SG Schnellmannshausen

+++ Nach 553 Tagen auswärts wieder erfolgreich +++

Mühlhausen. (pl) Nachdem man die letzte Saison ohne Auswärtssieg abgeschlossen hat, ist die Negativserie von 553 Tagen beendet. Der letzte Sieg war am 16.04.2016 bei der SG Oberdorla/Görmar (26:29). Im zweiten Saisonspiel gewann die SGS mit 25:29 (16:16) beim VfB TM Mühlhausen 09 II. Als Gast gegen Mühlhausen siegte man zuletzt in der Saison 2013/2014 mit 19:23.

Die Schnellmannshäuser hatten keine gute Anfangsphase in der Partie. Wie auch im Testspiel vor der Saison gelang Pierre Jauernik der erste Treffer zum 1:1 (2.). Im Angriff haderte man dann mit den Chancen. In Unterzahl bauten die Hausherren durch Jan Randhage mit dem 7:3 (10.) ihren Vorsprung aus. Kai Hengst antwortete mit zwei Treffern in Folge (7:5/12.). Nach dem 9:5 (14.) von Leonhard Görmar, sah er in der Deckung bereits seine zweite Zeitstrafe im Spiel. Die Gäste verkürzten nach zwei Toren von Kevin Gellrich auf 9:7 (20.). Erik Richter traf auf Seiten der Mühlhäuser zum 14:11 (24.). Dann kämpften sich die Schnellmannshäuser zurück. Zunächst glich Marko Wiegand per Siebenmeter zum 14:14 (25.) aus und im Folgeangriff erzielte er erstmals die Führung (14:15/26.). Mit dem Halbzeitpfeiff glich Jan Randhage wiederum zum 16:16 (30.) aus.

Nach der Pause war die Partie weiterhin ausgeglichen. In der 41. Spielminute sah Mühlhausens Leonhard Görmar seine dritte Zeitstrafe. Im Gegenzug traf Geburtstagskind Sascha Fiedler zum 20:21 (42.). In doppelter Unterzahl holte die SGS einen Siebenmeter heraus. Marko Wiegand verwandelte zum 21:24 (49.). Pierre Jauernik erhöhte auf 22:26 (52.). Florian Uhling, im Tor der Hausherren, vereitelte weitere Großchancen der Gäste. Für Mühlhausen netzte Christian Fick zum 24:27 (55.). Der Vor-

sprung der SGS sollte aber bis zum Ende reichen. Den Schlusspunkt setzte Markus Stephan vom Siebenmeterpunkt zum 25:29 (60.).

Durch eine kämpferische Leistung war die Auswärtsdurststrecke beendet. Das nächste Spiel der SGS findet am 11. November gegen Merkers statt. Dort holte man letzte Saison den einzigen Auswärtspunkt.

SGS: Thomas Wehner, Florian Bergmann - Kevin Gellrich (3), Kai Hengst (3), Bastian Heilwagen (1), Pierre Jauernik (4), Sascha Fiedler (4), Markus Stephan (1/1), Marko Wiegand (11/6), Pascal Luhn (2/1)

7m: 2/1 - 8/8

2min: 14min - 12min

Schiedsrichter: Grußdorf/Schwarzien

Pascal Luhn

+++ A-Jugend mit Auswärtserfolg in Saalfeld +++

Saalfeld. (pl) Im zweiten Saisonspiel gelang der A-Jugendmannschaft der SG Schnellmannshausen der zweite Sieg. Mit 25:30 (14:14) setzte sich die SGS bei der HSG Saalfeld/Könitz durch. Die SGS ging zunächst durch Tobias Wiegand mit dem 0:1 (1.) in Führung. Die Hausherren waren in der Folgezeit erfolgreicher im Abschluss und konnten sich auf 3:1 (5.) absetzen. Die SGS agierte im Angriff zu überhastet. Die Saalfelder erhöhten auf 6:3 (8.). Leon Biehl verkürzte auf 6:5 (10.). Im Angriffsspiel der SGS kam dennoch kein strukturierter Ablauf zustande, sodass man auch zu keinen zwingenden Abschlüssen kam. Die Hausherren nutzten hingegen ihre Chancen besser und bauten den Vorsprung auf 8:5 (14.) aus. Die SGS nahm eine Auszeit - mit Erfolg. Mit einem schnell ausgeführten Freiwurf verkürzte Tobias Wiegand auf 8:7 (17.). Moritz Raddau glich zum 9:9 (20.) aus. Im Eins-gegen-Eins setzte sich Robin Kaufmann durch und traf erstmals zur Führung (9:10/22.). Bis zur Pause war es ein hin und her auf beiden Seiten. Dies führte zum ausgeglichenen Ergebnis von 14:14 (30.). „Es war im ersten Abschnitt ein ausgeglichenes Spiel, aber bei uns fehlte eindeutig die Zuordnung in der Abwehr.“, bemängelte SGS-Trainer Kay Sachs.

Der zweite Abschnitt begann zunächst wie der erste. Moritz Raddau traf von gewohnter Rückraumposition zum 16:17 (36.). Im Kasten der SGS stand nun Lucas Meier und überzeugte gleich mit zwei Paraden in Folge. Erneut netzte Moritz Raddau zum 16:19 (41.). Die SGS konnte den Vorsprung nun ausbauen. Tobias Wiegand netzte zum 20:25 (49.). Nachdem 23:28 von Robin Kaufmann in der 58. Spielminute war die Partie entschieden. Am Ende feierte die SGS einen 25:30 Auswärtserfolg.

SGS: Jonathan Karsch, Lucas Meier - Leon Biehl (2), Moritz Raddau (9/1), Robin Kaufmann (3), Maurice Eisenhuth (1), Florian Künstler (2), Sascha Reichel, Lukas Schwanz (8/5), Tobias Wiegand (6)

Pascal Luhn

Das war die 223. Kirmes in Schnellmannshausen

Schnellmannshausen. (pl) Vom 22. September bis 25. September stand in Schnellmannshausen die Große Kirmes auf dem Programm. Ende August feierte man bereits den Kirmesantanz gemeinsam mit der Männerkirmes. Schon dort zeichnete sich eine gute Stimmung ab. Diese hielt auch zur großen Kirmes an. Im Juli wählte die Kirmesgesellschaft die Platzmeister und den Husaren. Pascal Luhn (1.), Clint Apfel (2.), Tim Reichert (3.) und Felix Gernandt (4.) bekamen das Vertrauen, die Kirmes zu organisieren. Husar war in diesem Jahr Philipp Luhn. Alle Planungen und Organisationen waren abgeschlossen und das Fest konnte beginnen. Am Donnerstagabend traf man sich beim 1. Platzmeister um den Kirmeskranz für Sonntag zu binden.

Am Freitag startete man mit den letzten Aufbauarbeiten, ehe man 17.30 Uhr mit der Michaelisandacht in der Schnellmannshäuser Kirche die Kirmes 2017 einläutete. Im Anschluss zog das Kirmesvolk mit den „Original Heldrastein-Musikanten“ durch das Dorf zum Fackelumzug. Ziel war der Schnellmannshäuser Sportplatz, wo man traditionell das Kirmesfeuer entzündete. Um 21 Uhr ging es dann in den Gemeindesaal zur Disko. Dort spielte erstmals „DJ Bongo“ auf und heizte den Gästen stimmungsvoll ein.

Am Samstagnachmittag trafen sich die Kirmesburschen um gemeinsam mit der Kapelle den Umzug zu bestreiten. 21 Kirmesburschen fanden sich am Ende ein, um an der 223. Kirmes teilzunehmen. Endstation des Umzuges war der Festplatz. Dort wurde man bereits von einigen Gästen begrüßt. Traditionsgemäß folgte am Nachmittag die Platzmeister- sowie die Hammeltour. Als „Hammeln“ werden die Kirmesburschen bezeichnet, die das erste Jahr Kirmes mitmachen. Im Anschluss daran folgte der Straußenreigen. Für diesen Tanz suchten sich die Kirmesburschen ihre Kirmesbräute aus, um mit ihnen gemeinsam die Kirmes zu bestreiten. 18 Kirmespärchen bildeten sich am Ende heraus. Nur drei Burschen fanden keine Braut und traten somit dem „Club der Ungeküssten“ bei. Als man am späten Nachmittag von dem Festplatz ausmarschierte, ging es weiter in die „Gaststätte zum Löwen“. Dort sang und trank man zu stimmungsvoller Kirmesmusik. Am Abend wurde im Saal die Stimmung weiterhin oben gehalten. „Yellow - Die Band“ spielte im Gemeindesaal auf und sorgte für eine stets volle Tanzfläche.

Am Sonntagmorgen ging es dann in die Kirche. Abschließend segnete Pfarrer Torsten Schneider die Reiter für das anstehende Wettreiten am Nachmittag. Nach der Kirche zog man in den Clubraum zum Frühschoppen, wo bereits einige durstige Gäste warteten. Dort gab es traditionell das Siegesreiterfass vom Vorjahressieger. Im Anschluss daran gingen die Burschen zu ihren Kirmesbräuten um dort Mittag zu essen. 13 Uhr traf man sich wieder am Saal und machte sich auf den Weg zur „Kaiserlinde“. Dort stand das Highlight der Schnellmannshäuser Kirmes an - das Fahnenreiten. Sechs Kirmesburschen hatten sich die Kirmesfahne ins Visier genommen. Am Ende wurde es, wie im vergangenen Jahr, ein Zweikampf zwischen Bastian Heilwagen und Pascal Luhn. Letzterer konnte sich erneut durchsetzen. Für Pascal Luhn war es der insgesamt vierte Siegesritt und der dritten Sieg in Folge (2012, 2015-2017). Somit stellte er einen Rekord in der Schnellmannshäuser Geschichte auf. Viermal gewann bis dato noch kein Bursche in der langen Schnellmannshäuser Tradition. Zudem war er der erste Bursche, der dreimal in Folge gewinnen konnte. Zu verdanken hat er dies dem Pferd „Kiara“ von Besitzer Andreas Raddau aus Ifta. Alle vier Erfolge schaffte er auf diesem Pferd. Bastian Heilwagen ritt auf dem Pferd „Koran“. Ebenfalls zum zweiten Mal in Folge auf Platz drei, kam Sascha Fiedler auf „Piana“ ins Ziel. Alle drei Pferde gehören Andreas Raddau. Als vierter kam Marcus Bergmann auf seinem Pferd „Fiona“ ins Ziel galoppiert. Für Marcus Bergmann war die 223. Kirmes seine insgesamt 17. Kirmes. Mit dieser Anzahl hat er nun mit Jan Müller gleichgezogen und hat die Chance, nächstes Jahr derjenige zu sein, der am häufigsten Kirmes in Schnellmannshausen mitgemacht hat. Nach ihm kam Julian Luhn auf „Fraja“ als Fünfter ins Ziel. Auf den letzten Platz ritt der 2. Platzmeister Clint Apfel auf „Eddi“. Die beiden zuletzt genannten Pferde gehören dem ehemaligen Schnellmannshäuser André Rauschenberg.

Nach dem Hoch für den Siegesreiter machte sich der Husar Philipp Luhn auf den Weg, um die Blaskapelle und die Kirmesgesellschaft bei den Gewerbetreibenden im Ort anzumelden. Während die Kirmesgesellschaft bei den Ständchen im Ort unterwegs waren, spielten auf dem gut gefüllten Festplatz die Stregdaer Musikanten. Unter anderem gab man dem Bürgermeister der Stadt Treffurt, Michael Reinz sowie dem Ortsteilbürgermeister Timo Biehl ein Ständchen. Michael Reinz freute sich über die Arbeit und Organisation der Kirmesgesellschaft, den Erhalt der Tradition und, dass er an diesem historischen Tag den Pokal an den Siegesreiter 2017 übergeben durfte. Fertig mit den Ständchen marschierte man wieder auf den Festplatz. Nach dem Ausmarsch zog man wieder in die Kneipe ein, um dort weiter für beste Kirmesstimmung zu sorgen. Zur Freude von vielen spielte am Abend im Saal wieder der Alleinunterhalter Jens Krumrich. „Der Behringer“ amüsierte wie gewohnt und brachte eine hervorragende Stimmung in den Saal. Nach Ende der Veranstaltung ging es dann zum Siegesreiter nach Hause um die Siegesreiterfeier noch bis tief in die Nacht zu feiern.

Am nächsten Tag besuchten die Kirmesburschen den Kindergarten in Schnellmannshausen um dort einige Spiele gemeinsam mit den Kindern zu spielen. Im Anschluss aß man dort zum Mittag ehe man sich um 13 Uhr erneut am Gemeindesaal traf. Die Ständchen für die Kirmesbräute standen auf dem Programm. Traditionell, wie auch schon das ganze Wochenende, waren auch hier die Heldrastein-Musikanten dabei und erfüllten so manche Musikwünsche. Am Dienstag verbrachte man den Tag intern zusammen und begann nebenbei mit den ersten Aufräumarbeiten.

Noch ist die Kirmes nicht beendet. Am Samstag, dem 04.11.2017 feiern wir ab 20 Uhr den „Kirmesabtanzt“ ebenfalls im Gemeindegasaal. An diesem Abend spielt die Band „Böhm & Böhm“ aus Kammerforst auf. Zum Kirmesabtanzt folgt neben den Ehrungen noch das Verlesen der Kirmespredigt sowie das „Abblasen“ um 24 Uhr.

Ein großer Dank gilt natürlich allen Helfern, Sponsoren, Bands und Gästen für diese sehr gelungene Kirmes 2017.



Die Reiter 2017



Die vier Platzmeister und der Husar mit ihren Kirmesbräuten



Die Kirmesgesellschaft 2017 mit Blaskapelle



Husar Philipp Luhn



Siegesreiter 2017 Pascal Luhn

Freundliche Grüße
Pascal Luhn
 1. Platzmeister

Familihtag mit der Feuerwehr Spangenberg am 30.09.2017

Am Samstag, dem 30.09.2017 fand wieder unser Familietag mit unserer Partnerwehr aus Spangenberg in Spangenberg statt. Insgesamt konnten wir mit 19 Kameradinnen und Kameraden teilnehmen. Nach Kaffee und Kuchen ging es zum Feuerwehrmuseum in Altmorschen. Hier konnten wir unter anderem die originale Einsatzkleidung eines New Yorker Feuerwehrmannes, der beim Terroranschlag am 11.09.2001 ums Leben kam, anschauen. Danach führte uns der Wehrführer von Spangenberg Klaus Stöbel durch das Kloster Haydau. Auch hier gab es damals schon historischen Verbindungen nach Treffurt. Nach dem Abendessen verbrachten wir noch paar schöne Stunden mit Live-Musik, bevor es mit dem Bus wieder nach Hause ging.

David Büchner
 Vereinsvorsitzender
 Freiwillige Feuerwehr Treffurt e.V.



Zum Jahresabschluss Marathon und Wanderweltmeisterschaft

Die jährliche Wettkampfsaison der Freizeitläufer nähert sich ihrem Ende. Einige unserer Läuferinnen und Läufer nutzten nochmals die letzten Marathonläufe, um ihre persönliche Fitness zu testen.

Seinen 2. Marathon absolvierte Thoralf Luhn in Dresden. Auf den 2 Runden einer abwechslungsreichen Strecke, vorbei an vielen Sehenswürdigkeiten dieser schönen Stadt, wurden die Teilnehmer zusätzlich durch die rhythmischen Klänge der zahlreichen Sambagruppen angeheizt.

Thoralf überquerte nach 3:21:10 Stunden die Ziellinie.



Thoralf auf der Strecke in Dresden

Eine Woche später fand in Frankfurt die älteste deutsche und zugleich die letzte der großen deutschen Marathonveranstaltungen in diesem Jahr statt.

Mehr als 14.000 Teilnehmer aus 48 Nationen starteten hier aufgrund der schwierigen Witterungsverhältnisse auch im Kampf gegen den starken Wind. Höhepunkt war wie immer der Zieleinlauf über den roten Teppich in die Frankfurter Festhalle.

Markus Rippel überlief diesen nach starken 2:55:53 Stunden.

Tizian Pohl, der innerhalb kurzer Zeit einen weiteren Marathon absolvierte, kam nach 3:51:04 Stunden ins Ziel.

Unser Lauffreund Thomas Zöller aus Creuzburg bestritt hier zum ersten Mal einen Marathon. Er lief nach 4:13:57 Stunden über den roten Teppich in die Festhalle.



Markus im Ziel der Festhalle



Tizian nach dem Marathon

Weiter südlich von Frankfurt starteten Marleen Müller und Theresa Fischer zum Swiss- Citymarathon in Luzern. Die Laufstrecke geht vorbei an den zahlreichen Luxushotels mit Blick auf das imposante Bergpanorama der Zentralschweiz bis in die malerische Altstadt. Bei diesem Marathon können sich zwei Starter die Marathon- Distanz teilen und im Duomarathon starten. So auch unsere beiden Läuferinnen. Marleen und Theresa beendeten ihren gemeinsamen Marathon nach 3:55 Stunden.



Thomas im Ziel seines 1. Marathons



Marleen und Theresa

Eine Wanderweltmeisterschaft vor der Haustür ließen sich Michaela und Michael Reinz nicht entgehen. Sie wanderten anlässlich des 500. Reformationsjubiläums von Friedrichroda über den Großen Inselfberg, den Rennsteig und entlang des Altenberger Sees zum Lutherstammort Möhra. Der Pummplätzverein um den Vorsitzenden Werner Wolf (Foto Mitte) hatte alles gut vorbereitet und so erreichten beide nach 41 km das Ziel nach 6:52 Stunden.



Michaela und Michael Reinz erhalten die „Pummplätz Bulle“

Allen unseren Startern herzlichen Glückwunsch zu ihren Leistungen.

Laufgruppe Treffurt

Historisches

Aus Großburschlas Geschichte (146)

Erhard Stockheim

1884. Am 4. März erkrankte der 17-jährige Johann Bernhard, Sohn des Bornmüllers Johann Caspar Arnoldt. Er litt an Epilepsie. Während eines Anfalls fiel er unbemerkt in den Mühlbach und erkrankte.

April. Landrätliche Anweisung über die Schreibweise des Ortes Grohsenburschla oder Grohsburschla. Letztere ist maßgebend.

Juni. Mitteilung des Schöffengerichts zu Magdeburg an den Ortsvorstand von Großburschla, dass der Tambour Johannes Tippach wegen Bettelns betroffen und im Januar 84 zu 10 Tagen Haft bestraft wurde. Wenige Tage später erhält die Gemeinde die nächste Mitteilung, dass derselbe am 29. April wegen gleichen Delikts, die nächsten 3 Tage Haft in Staßfurt absitzen musste. Kantor Stichtenoth gibt uns mal wieder einen Einblick in den Frohsinn der Schule jener Tage.

„Grohsburschla, d. 8. Juli 1884

Am gestrigen Tage unternahm ich mit meinen Schülern (1. Klasse) eine Reise nach Sooden bei Allendorf. Sechs 1/2 Uhr morgens brachen wir auf und langten gerade noch vor Thoresschluß auf dem Bahnhofe in Eschwege an, um mit dem 9 Uhr Zug mitfahren zu können. Der Eisenbahnwagen, den ich 3 Tage vorher beim Bahnhofsvorstand rechtzeitig bestellt hatte, kostete für jeden Schüler 40, für die unter 10 Jahren 20 Pfennige für Hin- und Zurückreise. Gegen 10 Uhr langten wir in Allendorf - Sooden an. Wir stärkten uns nach der ziemlich anstrengenden Tour durch ein Fäßchen einfach Bier und marschierten hierauf nach Sooden. Auf meine Bitte war der Herr Berginspektor daselbst so gütig uns durch einen seiner Unterbeamten die Einrichtung der Saline von A - Z zeigen & erklären zu lassen. Hierauf besahen wir die Anlagen und fuhrten um 2 1/2 Uhr zurück nach Eschwege. Da hier gerade auf dem „Werdchen“ das dasige Kinderfest gefeiert wurde, nahm ich meine Schaar mit an diesen Ort um den Kindern einmal den Unterschied zwischen Stadt und Land recht vor die Augen zu führen.

Nachdem wir im Holzapfelschen Concertgarten eine längere Ruhe uns gegönnt, traten wir den Heimweg durch Niederdünzbech, Aue und Völkershäusen wieder an, nicht ohne die erforderlichen Haltepunkte, auf welchen wir, wie in Eschwege den Zuhörern einige dreistimmige Liedchen zum Besten gaben, für welchen Genuß die Kinder reichlich belobt und durch einige Fäßchen Bier durch gütige, dem Kindergesang holde Geber belohnt wurden. Zwar müde - denn die Kleinen hatten an dem Tage mindestens gut 9 Stunden marschiert - aber doch sehr fidel gelangten wir wieder in der Heimat an, von den Unsrigen sehnlich erwartet, - sangen unter der Linde ein Danklied dem Herrn für den frohen Tag und eilten von unsern Lieben in Empfang genommen unsern Hütten zu, mit dem Bewußtsein: - Wir, Lehrer und Schüler, haben einen köstlich frohen Tag verlebt. - Ich habe aber besonders die Überzeugung gewonnen, das Band zwischen mir und meinen lieben Schülern ist auch hierdurch ein noch festes und innigeres geworden. Stichtenoth.“

Erstaunlich, was schon die Kinder auf sich nahmen um einmal Zug zu fahren und etwas anderes als nur das kleine eigene Dorf zu sehen. Allein um zum Zug nach Eschwege zu gelangen, musste wie obigem Bericht zu entnehmen ist, erst einmal ein strammer Fußmarsch absolviert werden. Hier würde heutzutage schon so mancher Erwachsene frustriert abwinken.

An Schülern gab es 1884 in der I. Oberklasse 1. Abteilung, an Knaben 31 und 33 Mädchen. Gesamt 64.

Die 2. Abteilung Knaben 14, Mädchen 15. Gesamt 29

Die Mittelklasse umfasste 3 Abteilungen. In die 1. Abteilung gingen 12 Knaben und 13 Mädchen. Zusammen 25

In die 2. Abteilung 21 Knaben 17 Mädchen, in Summe 38.

Die 3. Abteilung besuchten 21 Knaben und 23 Mädchen. Gesamt 44

Die Unterklasse besuchten in ihrer 1. Abteilung 23 Knaben und 21 Mädels, also 44 Schüler und in der 2. Abteilung, die Schulanfänger, 26 Knaben und genauso viele Mädchen. Zusammen 52.

Mit Beginn der **Sommerschule 1884** hatten also die **2 Lehrer 292 Schüler zu unterrichten.**

Und auch über eine unangemeldete Schulrevision seitens der Königlichen Regierung an hiesiger Schule findet sich ein Bericht bei Stichtenoth.

„Erfurt, d. 11. Dezember 1884 - Schulrevision zu Grohsburschla Dreiklassige Schule mit 2 Lehren und überfüllten Klassen. Die Verhandlungen wegen Anstellung eines 3ten Lehrers sind im Gange. Das Lehrzimmer ist bereits vorhanden. Mit Rücksicht auf die große Schülerzahl können die unterschiedlichen Ergebnisse der Schulthätigkeit beider Lehrer als befriedigende und gute bezeichnet werden. Der 2te Lehrer hat jedoch seinen Lehrbericht seit Juni I. Jahres nicht mehr geführt. Derselbige ist zur regelmäßigen Führung desselben anzuhalten.

Der 1. Lehrer war beim Eintritt des Schulinspektors während der Bibellesestunde mit einem Hefte der Zeitschrift „Vom Fels zum Meer“ beschäftigt, während die Schüler den 24. Psalm nach der Reihenfolge der Plätze je einen Vers lasen. Diese fremde Beschäftigung und die Art, wie der Lehrer diese Ungehörigkeit dem Revisor gegenüber zu verstecken versucht, verdienten ersten Tadel, welcher demselben mit der Erwartung größerer Treue und Gewissenhaftigkeit in unserem Namen ausgesprochen ist.“ Hier hatte der Inspekteur den Kantor Stichtenoth höchst persönlich, bei einer nicht zum Unterricht gehörenden Lesetätigkeit erwisch. „Vom Fels zum Meer“ war eine durchaus anspruchsvolle Zeitschrift mit illustrierten Inhalten aus Kunst, Wissenschaft, For-

schung, Industrie und dem geselligen Leben. Es gab in dieser durchaus auch weiterbildende Informationen für den Lehrberuf, hatte aber leider nichts mit dem gerade abzuhaltenden Unterricht zu tun und Stichtenoth wird sich wohl schwer über sein „ertappt worden sein“ geärgert haben. Konnte dennoch von Glück reden, denn negative Visitationsberichte führten auch schon mal zur Abberufung oder Versetzung eines Lehrers.

Zum Schulabschluss 1883/84 beurteilt Kantor Stichtenoth wieder seine Schäfchen der zwei oberen Schulklassen. Einige kommen gut weg, andere bekommen ihr Fett ab. Zum Beispiel G. Fischer: „Mehrheitlich gute Benotung, aber - Ein Knabe aufwachsend ohne jegliche Zucht. Die Eltern, die es ruhig mit ansehen können, daß er sich bis über die Mitternachtsstunde auf den Gassen umhertreibt.“ W. Wagner: „Ein zartes Kerlchen, will sehr diffizil behandelt sein! G. Wandt: „Ein Firlefanz und Hanswurst“ H. Germerodt: „Verschmitzt.“ G. Schreiber: „Die elterliche Erziehung liegt im Argen!“ J.A. Schmidt: „Bitterste häusliche Not wirken verkümmert auf das Kind ein.“ J.A. Schein: „Von Seiten der Eltern systematisch zur Lüge und zum Diebstahl angehalten!“ Dieser Satz ist bei diesem bis zur Schulentlassung jährlich zu lesen. W. Hildebrandt: „Ein Lügner und Nichtsnutz!“ K. Först: „Ein durchaus verdorbener Knabe! Nichtsnutz!“ und zur A.M. Fischer: „Raffiniert!“

Zum Jahresschluss wieder Conrad Bodung: „Im Jahre 1884 wird geschrieben daß wir ein gelingen Winter hatten nicht Viel schnee, aber im Abprill gabt es schnee von 18 bis den 25-26. Die Winter Früchte waren nicht gut gerathen. Viele Trefsten und Vogel wüken waren im Korne und die Karpoffel waren auch nicht gut gerathen, Erfen und Bohnen gabt es ziemlich, sonz hat es viel Opf gegeben aber mit den Äpfel war es nicht Viel und so weider.“

(wird fortgesetzt)

1957 - Die (vorläufig) letzte Fahrt des Männerchores Falken in die Bundesrepublik

Vorausgegangen war dieser Fahrt der Besuch des Männerchores Wanfried am 27.

Mai des Jahres 1956 zu einem Sängerkonferenz in Falken. Die Einreise des Wanfrieder Chores in das damalige Sperrgebiet gestaltete sich unendlich schwer, diese wurde von den Stellen der DDR immer weiter hinausgezögert.

Erst ein Telegramm des Falkener Vorstandes an den damaligen DDR-Präsidenten Wilhelm Pieck ermöglichte eine noch rechtzeitige Einreise, jedoch mussten die Sänger aus Wanfried am Abend wieder die innerdeutsche Grenze passiert haben. Vereinbart wurde ein Gegenbesuch des Falkener Chores im Jahr 1957. In der Chronik des Männerchores Falken ist folgendes zu lesen: „... In den nun folgenden Singstunden (Anfang April) wurde eifrig für das Auftreten in Wanfried geübt. Den Termin für unsere Fahrt nach dort hatten wir auf den 11. Mai bestimmt. Mit der Ausstellung von Interzonenpässen wurden uns wieder Schwierigkeiten gemacht, mit denen wir fertig wurden. ...

In der Singstunde am 10. Mai war dann die letzte Generalprobe für das Auftreten in Wanfried. Sonnabend, den 11. Mai, um 9.00 Uhr fuhrten dann 38 Sänger nach Wanfried ab. In Eisenach holten wir die Pässe, und von dort ging es zum Interzonenpunkt Wartha. Die Kontrollen auf beiden Seiten gingen sehr schnell und gegen 14.00 Uhr waren wir in Eschwege. Um 15.30 Uhr ging es dann weiter nach Wanfried, wo wir um 16.00 Uhr am Vereinslokal erwartet wurden.

Herzlich wurden wir von unseren Gastgebern dort begrüßt und sogleich in die Quartiere eingewiesen. Um 19.30 Uhr trafen sich dann die anwesenden Chöre Falken, Wanfried, Völkershäusen, Frieda und Schwebda auf dem Marktplatz.

Unser Chor wurde vom Bürgermeister der Stadt Wanfried herzlich begrüßt.

Anschließend zogen die Chöre mit Musik zur Turnhalle, wo in einer gemeinsamen Veranstaltung alle Chöre auftraten. Unser Chor hatte großen Beifall. Von allen Rednern, auch vom Vorstand des Wanfrieder Chores, wurden unsere Leistungen gewürdigt. Vom Bürgermeister Fleischhacker wurde unserem Chor ein Bild vom Wanfrieder Rathaus und ein Chorwerk „Das deutsche Lied“ mit einer Widmung überreicht. Von unserem gastgebenden Verein bekamen wir ein Bild mit der Ansicht von Wanfried. Sonntagmorgen trafen sich dann beide Chöre im Gasthaus „Krone“ zum Fröhlichwerden. Bei dieser Zusammenkunft traten

unsere Solo- und Terzetsänger auf. Der Vorstand von Wanfried sagte: „Diese Leute sind rundfunkverdächtig.“ Den Sonntagnachmittag benutzten unsere Sänger zum Aufsuchen von Freunden und Bekannten und Spaziergängen mit Besichtigung von Sehenswürdigkeiten von Wanfried. Auf 20.00 Uhr war die Abfahrt festgesetzt. Eine große Menschenmenge hatte sich zur Verabschiedung auf dem Marktplatz eingefunden. Unser Chor sang noch zwei Lieder.

Bürgermeister Fleischhacker sprach noch einmal im Namen aller Bürger von Wanfried. Seine Worte, die sich auch gegen die unseligen Grenzen, die man auch gegen den Willen gezogen hatte, können nicht verhindern, dass sich Sänger aus Ost und West treffen, um das deutsche Lied zu pflegen. Auf der Rückfahrt brachten wir unserem ehemaligen Sangesbruder Albert Böttcher ein Ständchen. Gegen 24.00 Uhr kamen wir wieder wohlbehalten in Falken an. Lange wurde noch von dieser schönen Fahrt gesprochen.“

Auch in der Lokalpresse Hessens wurde über dieses Wochenende berichtet:

„Falkener Gäste herzlich begrüßt

Besuch des Thüringer Chores in Wanfried wurde zu einem Volksfest

W a n f r i e d (od). Zu einem Volksfest wurde der Besuch der Sangesbrüder aus Falken (Sowjetzone) am Wochenende in Wanfried, mit dem sie den Besuch des Wanfrieder Gesangsvereins Harmonie im vergangenen Jahr in Falken erwiderten. Was die Sänger aus Falken boten, bewies wieder einmal, dass dieser Chor sich mit jedem größeren Chor messen kann. Die Gäste aus dem thüringischen Nachbarkreis wurden vom Wanfrieder Gesangsverein am Hotel Stadtpark herzlich begrüßt und in ihre Privatquartiere geleitet. Der Empfang durch die Stadt Wanfried am Samstagabend vor dem Rathaus glich dem Empfang des Brombeermannes am Schützenfestabend. Eine große Menschenmenge wollte sich dieses Erlebnis nicht entgehen lassen. Auch die Gäste der Nachbarvereine Völkershausen, Frieda und Schwebda waren vollzählig erschienen.

Nach dem von etwa 200 Sängern gemeinsam gesungenen deutschen Sängergruß unter Leitung von Chorleiter Dittmar aus Schwebda begrüßte Bürgermeister Fleischhacker die Falkener im Namen der Stadt. In warmen Worten erinnerte er an die alte Bande zwischen Falken und Wanfried und rief aus, dass gerade das deutsche Lied die Grenze zwischen Ost und West überwinde und ein unlösliches Band zwischen den Menschen knüpfe. Er schloss mit einem Bekenntnis zur deutschen Wiedervereinigung, das dann auch in dem von allen Sängern machtvoll gesungenen Bundeslied „Brüder, reicht die Hand zum Bunde“ zum Ausdruck kam. Danach fand ein größerer Gesangsabend in der überfüllten Turnhalle statt. Nach einem Eröffnungslied des Wanfrieder Chors und einem gemeinsamen Lied der Chöre Frieda, Schwebda und Wanfried begrüßte der 1. Vorsitzende des Gesangsvereins Harmonie die Gäste aus Falken und überreichte ihnen als Erinnerung ein Bild von Wanfried.

Bürgermeister Fleischhacker übergab den Gästen im Namen der Stadt eine Federzeichnung vom Wanfrieder Rathaus und ein mit Widmung der Stadt versehenes Chorwerk „Das deutsche Lied“. Dann wechselten die Darbietungen der einzelnen Chöre aus Völkershausen, Frieda, Schwebda und Wanfried sowie Vorträge der einzelnen Chöre unter der Stabführung der Chorleiter Dittmar und Heinemann mit Musikstücken der Stadtkapelle unter Leitung von Adolf Neumann. Den Höhepunkt bildete der Gesang des Gastvereins Falken. Was dieser Chor in Klangfülle und Reinheit bei hervorragenden Einzelstimmen zu bieten vermochte, geht weit über das bisher hier gehörte hinaus.

Ein Sprecher des Falkener Chores dankte für den herzlichen Empfang und die Aufnahme und erinnerte daran, dass die ersten Treffen zwischen Wanfried und Falken in den Jahren 1894 in Falken und 1929 in Wanfried stattfanden. Sie seien nun wieder gern nach Wanfried gekommen, um die alte Freundschaft aufzufrischen.

Am Sonntagmorgen vereinte ein Frühschoppen im Gasthaus „Zum Stern“ die Sänger bei lustigem Gesang. Der Nachmittag gehörte einer ungezwungenen Besichtigung von Wanfried und Umgebung, und leider schlug die Abschiedsstunde viel zu früh. Bürgermeister Fleischhacker rief den Gästen ein herzliches „Auf Wiedersehen“ zu.“

(aus: Werra-Nachrichten, Nr. 113, Mittwoch, 15. Mai 1957, Kopie des Artikels in Vereinschronik Männerchor Falken enthalten)

Wolfgang Roth

Dies und Das

Herzlich willkommen zum Herbstfest 2017

... so klang es am Sonntag, dem 22.10.2017, im Gemeindegemeinschaftssaal Schnellmannshausen.

Auf diesem Wege sagen wir Großburschlaer Seniorinnen und Senioren dem Bürgermeister, dem Team der Stadtverwaltung und des Bauhofes sowie dem Frauenchor Treffurt und dem Kindergarten Schnellmannshausen.

DANKE!

Von Bauwagen und Feueranzünder

Carl Warrlich GmbH sorgt seit 113 Jahren für Arbeitsplätze

Von Diana Wetzstein

Treffurt. Feuer ist für den Menschen von elementarer Bedeutung. Feuer kann helfen, es kann aber auch vernichten oder aber für neues Wachstum sorgen.

In Treffurt hat es ausgerechnet dem Hobel- und Sägewerk von Carl Warrlich ein enormes wirtschaftliches Wachstum ermöglicht. 1904 gegründet, fertigte man Bauwagen, später Wohn- und Lagercontainer für den regionalen Markt. Bereits 1951 sammelte man auch wichtige Erfahrungen in der Herstellung von Grill- oder Kaminanzündern. Heute sorgen 60 Mitarbeiter für einen Jahresumsatz von 27 Millionen Euro am Standort Treffurt, 97 Prozent des Umsatzes werden mit Feueranzündern gemacht.

Für Bürgermeister Michael Reinz ist die Warrlich GmbH ein wichtiger Partner für die Stadt an der Werra. Nicht nur einer der größten Arbeitgeber der Stadt, auch die Gewerbesteuer, die dieser Betrieb abführt, helfe der Fachwerkstadt dabei, ihre Verschuldung von über 700.000 Euro im Jahr 2011 auf derzeit 250.000 Euro zu minimieren, sagte er in einem Vortrag. „Im kommenden Jahr wollen wir schuldenfrei sein, darum versuchen wir unsere Unternehmen vor Ort zu unterstützen und mit ihnen im Gespräch zu bleiben“, so Bürgermeister Reinz während des 6. Unternehmerstammtisches, zu dem er und die Geschäftsleitung der Warrlich GmbH eingeladen hatten. Etwa 30 Personen aus Treffurter und Wanfrieder Unternehmen, den Sparkassen und der VR-Bank Werra-Meißner nahmen am vergangenen Dienstagabend an der Betriebsführung und einem Gesprächsabend teil und bekamen erstaunliche Einblicke in die Welt der Feuermacher.

Es riecht nur wenig nach weißen Feueranzündern. In einer der fünf Produktionshallen transportieren schmale Förderbänder eine milchige Flüssigkeit nur wenige Meter durch den Raum, dann ist sie bereits zu einer gummiartigen Masse geworden. In Längs- und Querrichtung eingeschnitten, laufen die Blöcke weiter, werden auf verschiedenen Förderbändern auf die Verpackungsstation verteilt. Zwischendrin prüfen die Mitarbeiter, die im Zwei- und Dreischichtbetrieb dort ihre Arbeit machen, die Qualität der Ware. Denn die Anforderungen seien unterschiedlich für 500 verschiedene Labels und 40 Länder, darunter Australien, Chile, Marokko und die skandinavischen Länder, sagte Alexander Häßler.

„Viele dieser Maschinen haben wir selbst konstruiert und auch die Produkte haben wir immer weiterentwickelt“, so Alexander Häßler, der gemeinsam mit Margarete Häßler und Karl-Heinz Warrlich die Geschäftsleitung des Unternehmens bildet. Die Anzündhilfen seien eigentlich ein Abfallprodukt der Holzverarbeitung gewesen, erklärte er. Vor über 60 Jahren wurden demnach Sägespäne mit Paraffin gemischt, die Firma dadurch zum Chemischen Betrieb. Heute würden natürliche Wachse, Soja- und Rapsöl aus heimischer Produktion verwendet. „Das sind raffinierte Öle, auch bekannt als Biodiesel“, so Häßler. In einem speziellen Verfahren auf eine Holzfaserverplatte aufgespritzt, würden aus Holz und Wachs Ökoanzünder, die zu 100 Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen bestünden.

Um die derzeitige Situation der Warrlich GmbH muss sich Bürgermeister Reinz keine Sorgen machen. Die Auftragslage ist gut, weitere Arbeitnehmer werden händeringend gesucht. Und auch die Produkte sollen immer weiterentwickelt und dem Markt angepasst werden. Darum waren auch die Ausführungen von Marco Jahns von der Thüringer Aufbaubank in dieser Runde wichtig. Jahns stellte verschiedene Förderprogramme vor und stellte sich

als Ansprechpartner für Westthüringen persönlich vor. Trefffurter Unternehmer sind dort in guten Händen und bleiben weiterhin am Unternehmerstammtisch, der im kommenden Jahr in die 7. Runde gehen soll.



Impressum

Werratal Bote

Mitteilungsblatt Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und der Stadt Treffurt

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und die Stadt Treffurt

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für den Textteil: Verwaltungsgemeinschaft Hainich-Werratal und die Stadt Treffurt

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: wöchentlich und kann zum Preis von 3,50 € (vierteljährlich) + Porto beim Verlag abonniert werden. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.